

Neu-Braunfels-er Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 60.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 5. September 1912.

Nummer 48.

Stadtraths-Verhandlungen.

Freitag, den 30. August.

Kurz vor Mittag fand an diesem Tage eine Ertrafsung des Stadtraths statt. Bürgermeister Zahn beauftragte, daß an der großen Pumpe der städtischen Wasserwerke zwei Kamrader zerbrochen und die nötigen Ersatzteile bestellt werden. Da die zweite Pumpe, mit welcher nun ausschließlich gepumpt werden mußte, zu klein ist, um genügend Wasser zu schaffen, wenn die Gärten und Kläsen besprengt werden, habe er die Besprengung aufgefördert, vorläufig dieses nicht zu thun, damit bei einem etwaigen Brande die Stadt nicht ohne genügenden Wasserdruck sei. Von einem freundlichen Angebot des Herrn Vanda, Wasser für die Stadt zu pumpen, um weggelassen die Straßen besprengen zu können, konnte wegen des Unterschiedes in der Höhe der Wasserbehälter nicht wohl Gebrauch gemacht werden.

Auf Empfehlung des Bürgermeisters wurde beschlossen, noch weitere Ersatzteile machen zu lassen, um bei einem etwaigen wichtigen Zusammenbruche der Pumpe eine Wiederholung der unannehmlichkeiten zu vermeiden. Ferner berichtete Herr Zahn über die Bestellung der Röhren für die Leitung von den Quellen.

Montag Abend, den 2. September. Augen waren Bürgermeister Zahn, die Stadtverordneten H. Renoir, Oliver Sands, Ed. Kohler, A. H. Henne, L. S. Scholl, S. G. Ort, Carl Alves, Ad. J. Moeller und Joe Kobbe, Sekretär F. Druetert und andere Stadtbeamte.

Das Gesundheits-Comite berichtet, daß der Inspektor eine Anzahl unbebaute Lots gefunden habe, die mit Unkraut bewachsen waren. Die Wagenladungen Abfall sind entfernt worden. Heute haben tote Tiere nach dem „Dumping Grund“ gebracht, ohne sie dort zu verbrennen, und ein Pferd mußte auf Kosten der Stadt verbrannt werden, da der Eigentümer, ein Mexikaner, nicht gefunden werden konnte. Es sei daher ratsam, den Platz zu verschließen, sodas Leute, die tote Tiere dahinbringen wollen, sich den Schlüssel bei einem Beamten holen müssen und nicht in dieser Weise der Stadt Kosten verursachen können. Eine Änderung der Verordnung in Bezug auf das Halten von Schweinen innerhalb der Stadtgrenzen sei empfohlen, sodas diese nach dem 1. Februar 1913 in keinem Teile der Stadt mehr erlaubt werden.

Das Friedhofs-Comite berichtet, daß für das Entfernen von Gräbern zwischen dem Comalsfädter Friedhofs und dem Lande des Herrn Marbach \$17.80 ausgegeben wurden.

Herr Dr. Garwood läßt bei seinem Wohnplatze an der Gartenstraße eine Straßeneinfassung herstellen und die Stadt verpflichtet sich, ihm die Kosten derselben innerhalb fünf Jahren zu vergüten.

Herr Moeller berichtete, daß Herr F. G. Blumberg willens sei, daß bei seinem Wohnplatze eine Straßeneinfassung herstellen zu lassen, wenn die Stadt die Hälfte der Kosten trage. Das Straßeneinfassung wurde ersucht, hierüber einen schriftlichen Bericht einzubringen.

Herr J. Buske wurde wieder verpflichtet, um die Straßen zu besprengen und andere Arbeit mit fei-

nem Fuhrwerk zu verrichten, zu \$18 die Woche. Für Sonntage erhält er \$3 extra; in den sechs warmen Monaten arbeitet er zehn Stunden täglich, in den sechs kühleren neun. Diese Vereinbarung gilt bis April 1914.

Es wurde wieder beschlossen, das Grundstück zwischen der Einfahrt und dem Schuttdache auf dem Comalsfädter Friedhofs nicht zu verkaufen.

Herr Zahn machte darauf aufmerksam, daß inbezug auf Herrn Dittlingers Vorschlag, der Stadt die Dampfmaschine, womit jetzt gepumpt wird, zu verkaufen, noch kein Beschluß gefaßt worden sei. Der Vorschlag wurde vorgelesen. Es wird darin erwähnt, daß die Dampfmaschine aufgestellt wurde, um für die nächsten vier Monate im Austausch für die Wasserkraft, welche die Stadt von Herrn Clemens mietet, Dampfkraft zu liefern, da andernfalls die Mühle nicht Wasserkraft genug hätte; zwei Monate seien verfloßen und es sollte sofort etwas geschehen; die Stadt könne die Dampfmaschine zum Kaufpreis haben.

Herr Henne bemerkte, daß die Stadt die von Herrn Clemens gemietete Wasserkraft Herrn Dittlinger aus Gefälligkeit überlassen habe und wieder mit dieser Wasserkraft pumpen könne, wenn Herr Dittlinger nach Ablauf der vier Monate sie nicht länger wünsche.

Es wurde in dieser Angelegenheit kein Beschluß gefaßt.

Herr Zahn berichtete, daß acht Carladungen Röhren unterwegs seien. Er habe einen Brief von Herrn Palmer erhalten, daß eine Anzahl Contractoren Angebote für die projektierte Kraftstation und Wasserleitung einreichen würden, doch war noch keines dieser Angebote hier angelangt.

Eingekandt.

In seiner Antwort auf meine Erwiderung in No. 47 der „Neu-Braunfels-er Zeitung“ beweist der Herr Schriftleiter durch die ersten Sätze, daß es nicht Gehässigkeit ist, die ihn zu seinen unteilbar ungerichteten Attaquen gegen mich veranlaßt, welches jedenfalls sehr anerkennenswert ist.

Der Herr Schriftleiter fragt unter anderem, warum ich das Wort „Kaltgestellt“ so oft gebrauche und meint, ich suche dadurch ein Vorurteil zu erwecken. Hierauf antworte ich: Der Ausdruck gefällt mir, weil er so klar und eindeutig ausmiesig ist. Bei Vorurteil bedeutet er eine vehemente Dinausbugierung, welches ein schlechtes Licht auf den Kaltgestellten wirft. Für Bryan war das Kaltgestelltwerden in San Antonio eine Ehre und zugleich war es eine Blamage für die Kaltsteller, und in meinem Falle bedeutet es eben nur ein Kopfschmerben der Anwesenden beim einfachen Kennen des Namens „Ramsay“. Im übrigen ist das Kaltgestelltwerden ein passiver Zustand und soll deshalb keinem Menschen zum Vorwurf gemacht werden. Die Beschuldigung des Herrn Schriftleiters, daß ich versuche, ein Vorurteil zu erwecken, weise ich entschieden zurück, aber er kann nicht in Abrede stellen, daß sein wiederholtes Erwähnen, daß ich ein Ramsay-Mann sei, darauf berechnet ist, ein Vorurteil im hiesigen Publikum gegen mich zu wecken, und so will ich hier einige Worte über Erklärung folgen lassen:

Ich bin kein Prohibitionist, weil ich glaube, daß Prohibition unausführbar ist und nur das Erziehen von

Gesetzesübertretern zur Folge haben würde. Daß aber durch den Genuß geistiger Getränke Millionen von Menschen in diesem Lande unglücklich gemacht werden, kann kein vernünftiger Mensch bestreiten, und behaupte ich sogar, daß es kaum einen nüchternen Menschen gibt, der nicht Angehörige durch Trunksucht verloren hat oder die sich und ihre Familien unglücklich gemacht haben. Auf den etwaigen Einwurf, daß Wasser im Uebermaß genossen auch schädlich sei, antworte ich: Wenn jemand zu viel Wasser trinkt, wird er krank, hilft aber wenigstens dem Doktor und dem Apotheker. Der eine verschreibt aqua destillata (!!) nach dem Prinzip: Similia similibus curantur, und der Andere präpariert es mit farbigen Ingredientien. Der sogenannte „Wassersimpel“ wird entweder gesund oder stirbt, und damit ist die Sache erledigt, während der Trunkenbold in den meisten Fällen nicht allein sich selbst, nein Familie finanziell und moralisch ruiniert, sondern seine Nachkommen bringen häufig einen ungesunden Keim mit auf die Welt.

Um nun wieder auf die Gouverneurs-Kandidaten zurückzukommen, so verlange ich gar nicht, daß sie genau nach meiner Befehle tanzen, aber Eines verlange ich von ihnen, und das zwar ganz perempatorisch — ich will wissen, wie sie in Bezug auf Ehrenhaftigkeit und Pflichttreue beschlagen sind. Reigt einer Delfiede oder Spuren von Baileysimus, so habe ich keinen Gebrauch für ihn. Ich kenne weder Ramien noch Colquitt persönlich und handle in dieser Angelegenheit, wie gewöhnlich, nur nach Prinzip. Ob Ramsay ein Anbeter Baileys ist oder nicht, weiß ich nicht, aber ich halte jeden Menschen für ehrenhaft, bis ihm das Gegenteil bewiesen ist oder er sich selbst dazu bekennt.

Wenn mein Artikel in No. 46 den Eindruck gemacht hat, als habe der Vorkitzende bei der am 3. August abgehaltenen County-Convention parteiisch gehandelt, so will ich hier sagen, daß solches nicht meine Absicht war.

Zum Schluß möchte ich den Antrag stellen, es genug sein zu lassen des grausamen Spieles und wenn der Herr Schriftleiter den Antrag unterstützt, so bringe ich den Beschluß ein, dem Publikum die Entscheidung zu übertragen, welcher von uns die meisten Haare hat lassen müssen.

F. Coreth.

(Bemerkungen des Schriftleiters: Es ist nun hoffentlich Jedem klar, daß in unserer County-Convention keine „dunklen Missethaten“ verübt wurden, sondern daß einfach durch eine streng unparteiisch geleitete Abstimmung eine ziemlich belanglose Meinungsverschiedenheit erledigt wurde, wie sie zwischen den besten Bürgern leicht vororkommen kann. Der Schriftleiter ist daher gern bereit, seinen noch vorhandene Munition „Kaltstellen“ und den Antrag des Herrn Coreth zu unterstützen. Es war dem Schriftleiter ein besonderes Vergnügen, sich mit einem so gewandten Dialektiker, wie Herrn Coreth, in diesem Wortkampfe zu messen. Sollten dabei auch einige Haare „draufgegangen“ sein, so wird der Schriftleiter — und hoffentlich auch sein Freund Coreth — den Verlust leicht verschmerzen, wenn nur die Leser sich dabei nicht gelangweilt haben.)

Eingekandt.

Sattler, den 31. Aug. '12. Singe den Horn, o Zeitung, des kaltgestellten Adlers, Welcher so schlimm unterlag dem „warmgestellten Geier“; Bete zu Zeus Kronion und versuche, ob es Dir möglich! — Mit Gruß, Ihr R. M. B.

(Bemerkungen des Schriftleiters. Raum lag obige Postkarte angekommen im Santum, Telephonierte ich drahtlos ins Donnergewölk die Bitte: „Sag, o Zeus Kronion, Berater der Zeitungsmenschen, Was soll ich singen vom Horn des kaltgestellten Adlers?“ „Grell durchzuckte ein Blitz die dräuenden Wolken im Norden Und wie ferner Donner erdröhnte die Antwort im Hörtroh: „Kurzschicht ist der Menschen Geschlecht; es kann mit dem Auge Nicht erfassen den wolkenzerteilenden Flug des Geiers; Plump an der Scholle lebend, nimmst es zu schnödem Vergleiche. Was zum Vorbild ihm könnte dienen — — Dem Adler Holt des bloß Bewandlung, weil er lebende Nygung Grausam zerfleischt, und frech sich jappelndes Inanweh Raubt und, gierig umtraßt, es hin zum sicheren Fortschleppst. Siehst Du den Adler nicht, wie er, der Tyrann der Lüfte, Dort am Donnergewölk, olympische Höhen umkreisend, Stets den Blick zur Erde gierig nach d e u t e noch richtet?“)

Zu verkaufen. Meine zwei Farmen bei Scherz Station, die eine 94 Acker, die andere ungefähr 120 Acker. Beide haben gute Brunnen mit Windmühle, gute Wohnhäuser und Nebengebäude. Ferd. Scherz, 48 ff. Eigentümer.

Zu verrenten. 4 Zimmer-Haus in der Comalsfadt. Näheres bei E. S. Sippel.

Das Preis-Regeln, welches am Montag, den 9. Sept. auf der Bahn des Jörn Kegelsvereins stattfinden sollte, ist bis auf weiteres verschoben worden. Der Verein.

Herren-Preisregeln gegeben von **Marion Kegel-Club** Sonntag, den 15. September. Abends großer Ball in Hüdingers Halle. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Großes Wettringen in der **Selma Halle** Samstag, den 7. September. Eintritt 25 Cents, für Kinder unter 12 Jahren frei.

Großes Preisregeln — des — **Comaltown Bowling Club** Samstag, den 14. September. Karten werden von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends verkauft. Alle sind freundlichst eingeladen.

Damen-Preisregeln — bei — **Freiheit** Mittwoch, den 18. September. Karten verkauft von 8 a. m. bis 8 p. m. Alle sind freundlichst eingeladen.

Billig zu verkaufen. 2 Pferde und eine Buggy billig zu verkaufen. Näheres bei Carl Ratt bei Pfeuffer - Holm Co. 479.

Zu verkaufen. Ein in der Comal Straße gelegener Bauplatz. Näheres zu erfahren bei Louis Simon. 479.

40 Fässer aus Cypressenholz sofort billig zu verkaufen, um Platz zu machen. **THE LOUIS H. SCHOLL APRIARIES.** 742 Mill Str. Phone 136.

KASCH'S LATEST IMPROVED MEBANE TRIUMPH Baumwolljamen. 1300 Pfd. von dieser Baumwolle macht Ihnen einen guten Ballen. Ich bin fortwährend bemüht meine Baumwolle durch sorgfältige Samenauswahl zu verbessern. Ich habe ausschließlich nur selbstgezogene und verbesserten Samen zum Verkauf. Dieser ist vollkommen rein und edel und wird von mir garantiert. Illustrierte Beschreibung wird Ihnen auf Verlangen zugefandt.

Eduard Kasch, Cotton Breeder, Lockhart, Texas.

Zu verkaufen, ein Lot in der San Antonio-Straße. Näheres Auskunft bei John Fauth, oder beim Eigentümer 469. H. Diep.

Achtung, Farmer! Vom 24. August an dreie ich jeden Samstag Morgen auf meinem Plage Zuckerrohrjamen. Habe guten Zuckerrohrjamen und Molasses zu verkaufen. Richard Dittmar, Schumannsville. 467.

Zu verkaufen. Ein Model 27 Buick 30 H. P. fünf Passenger Automobil mit Top, Windschild und Speedometer. Näheres bei **Fritz Druetert.** 467.

Gesucht! Ein Junge von 16 bis 17 Jahren, der Lust hat das Butcher-Geschäft zu lernen. Näheres bei Harry Mergelle.

Notiz. Die Trustees des „Biereichen“-Schuldistrikts haben die beiden Schulen, Clear Spring und Frankfurt, zu einer einzigen vereinigt, die im Frankfurt-Schulhaus gehalten wird. Patrone der Clear Spring-Schule sind in der Frankfurt-Schule willkommen. Achtungsvoll, Trustees des „Biereichen“-Distrikts.“

Gute Pferde. Ich habe beim Verkauf meines Leihstalles in Kyle sechs der besten Pferde zurückbehalten, und da ich das Geschäft aufgabe, will ich dieselben billig verkaufen. F. J. Willmann, Kyle, Texas. 471.

Zu verkaufen, mein Wohnplatz an der Ecke von Wöhlen- und Ferguson-Straße. Adolph Geier, Neu-Braunfels. 471.

Gesucht, Lehrer oder Lehrerin für die Herrera-Schule; muß Deutsch und Englisch unterrichten können; 7 Monate Schule, Gehalt \$50 den Monat. Applicationen sind zu richten an die Trustees Hermann Veich und Joseph Ludwig, Buderbe, Texas. 48 ff.

Beileids-Beschlüsse. Halle der Marbach-Loge No. 125, D. D. S. Da der unerbittliche Tod unsern wertsten und lieben Bruder **Hermann Busch,** welcher ein Gründer dieser Loge war, nach langem und schweren Leiden aus dieser Welt abgerufen hat, und die Loge ein treues und ehrenwertes Mitglied verloren hat, so sei es

Beschlossen, daß wir dem Dahingegangenen ein treues Andenken bewahren und den Hinterbliebenen unser herzlichstes Beileid ausdrücken. Ferner sei es Beschlossen, den Freibrief unsers er Loge auf 30 Tage mit Flor zu umhüllen, diese Beschlüsse ins Protokollbuch einzutragen, im „Hermanns-John“ und in der „Neu-Braunfels-er Zeitung“ zu veröffentlichen, und der trauernden Familie eine Abschrift dieser Beschlüsse, mit dem Siegel der Loge versehen, zuzufenden.

Paul J. Marbach, John Wanzel, Hermann Haag, Comite. Braden, Texas, den 1. Sept. 1912. B. S. Bruder Hermann Busch wurde am 20. September 1859 in Comal County, Texas, geboren. F. C. Arnte, Sekretär.

Dankagung. Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders Herrn Alfred M. Bape ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Wornhinweg für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung. Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Hermann Busch ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders auch unsern Nachbarn und den Herrnmanns-John für ihren hilfreichen Beistand und Herrn Pastor Wornhinweg für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung. Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Hermann Busch ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders auch unsern Nachbarn und den Herrnmanns-John für ihren hilfreichen Beistand und Herrn Pastor Wornhinweg für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung. Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Hermann Busch ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders auch unsern Nachbarn und den Herrnmanns-John für ihren hilfreichen Beistand und Herrn Pastor Wornhinweg für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung. Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Hermann Busch ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders auch unsern Nachbarn und den Herrnmanns-John für ihren hilfreichen Beistand und Herrn Pastor Wornhinweg für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung. Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Hermann Busch ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders auch unsern Nachbarn und den Herrnmanns-John für ihren hilfreichen Beistand und Herrn Pastor Wornhinweg für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung. Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Hermann Busch ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders auch unsern Nachbarn und den Herrnmanns-John für ihren hilfreichen Beistand und Herrn Pastor Wornhinweg für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung. Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Hermann Busch ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders auch unsern Nachbarn und den Herrnmanns-John für ihren hilfreichen Beistand und Herrn Pastor Wornhinweg für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung. Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Hermann Busch ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders auch unsern Nachbarn und den Herrnmanns-John für ihren hilfreichen Beistand und Herrn Pastor Wornhinweg für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung. Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Hermann Busch ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders auch unsern Nachbarn und den Herrnmanns-John für ihren hilfreichen Beistand und Herrn Pastor Wornhinweg für die trostreichen Worte am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung. Den Herren Franz Coreth, Gus Reinarz, Somers B. Pfeuffer und John Holm, welche bereitwillig und freundschaftlich für mich Botschaften gaben, sage ich hiermit herzlichsten Dank. Wm. Boigt.

Großer Ausverkauf.

Um mehr Raum zu bekommen für die Vergrößerung des Hardware-Geschäfts von Louis Henne Co. wird die Firma Henne & Tolle ihren ganzen Vorrat von Dry Goods, Dress Goods, Schuhen, Groceries etc. sofort ausverkauft. Dieser großartige Ausverkauf wird sofort geschehen und dadurch muß alles spottbillig verkauft werden.

Auf allen Sachen findet man den regulären Preis und den Preis wie es jetzt verkauft wird. Es bezahlt sich sofort Umschau zu halten.

HENNE & TOLLE.

Resultat des Preisfestens in Freiheit am 24. August.

1. H. Zimmermann, Freiheit 75
2. J. V. Smith, West End 74
3. Alb. Kallies, Solms 72
4. Chas. Ahrens, Umland 72
5. Alb. Tolle, Freiheit 71
6. Albert Richter, Comalst. 69
7. Edon Henise, Barb. 69
8. Robt. Jupp, Lone Star 69
9. Paul Schulze, Freiheit 68
10. Wm. Kohlenberg, Freiheit 68
11. Edwin Gold, Barb. 67
12. Wm. Fey, Solms 67
13. Harry Specht, Barb. 67
14. Fritz Eidenroth, Freiheit 66
15. Alf. Soeffje, Barb. 66
16. August Jupp, Lone Star 66
17. Alwin Roesler, Comalst. 65
18. Fritz Grimm, Harmonie 65
19. Gus. Becker, Social 65
20. Edwin Weh, Solms 65
21. Aug. Zimmermann, Freih. 65
22. H. Schriener, Barb. 65
23. Eddy Schumann, J. C. 64
24. Herm. Schuler, C. S. 64
25. Louis Reininger, Freiheit 64
26. Otto Kruse, Cl. Sp. 64
27. Emil Schleicher, Freiheit 64
28. H. A. Buerger, West End 64
29. Willie Kraatz, Cl. Sp. 64
30. Willie Schriener, Barb. 64
31. A. C. Reef, Cl. Sp. 63
32. A. C. Schneider, Social 63
33. A. F. Fischbeck, Redwood 63
34. H. Wittenborn, Barb. 63
35. Edwin Dierks, Comalst. 63
36. Aug. Schleicher, Freiheit 62
37. Willie Rose, Freiheit 62
38. Emil Fischer, Socials 62
39. W. H. Adams, Socials 62
40. Werner Bading, J. C. 62
41. Wendolin Eberhard, J. C. 61
42. Henry Dierks, Freiheit 61
43. A. C. Coers, Comalst. 61
44. Eugen Rutscher, Jotn 61
45. Rudolf Solms, West End 61
46. Edgar Meyer, Freiheit 61
47. Aug. Bartsels, Freiheit 61
48. Wm. Schleicher, Freiheit 61
49. Ferd. Spring, Freiheit 61
50. Oskar Hoffmann, Lone S. 61

Kein Calomel nötig.

Die schädliche, unangenehme Wirkung von Calomel wird vermieden, wenn man Simmons' Leberreinigung nimmt. Die mildeste und doch gründlichste Lebermedizin. Nur in gelben Blechbüchsen; einmal probiert, immer gebraucht.

Aus Boerne.

Am 18. August feierte Herr Erich J. Montan, der älteste Sohn des vor etwa drei Jahren verstorbenen Herrn Bernad Montan und Frau, geb. Elisabeth Krämer, mit seiner Gemahlin Karolina, geb. Gerold, die silberne Hochzeit im Kreise vieler Verwandten und Freunde; für Essen und Trinken war selbstverständlich reichlich gesorgt, auch für gute Tafelmusik.

Verjuchte alles. Frau Meta Lungeburg von Kenneth, Minn., schreibt: „Seit vielen Jahren litt ich an Magen- und Nierenbeschwerden, und verjuchte alles auf dem medizinischen Gebiet, jedoch ohne besser zu werden. Dann verjuchte ich den Alpenkräuter, und nachdem ich acht Flaschen genommen hatte, war ich, zu meiner größten Freude vollständig gesund.“

Dieses alte, zelterprobte Kräuter-Heilmittel ist nicht in Apotheken zu haben, sondern direkt von dem Laboratorium oder durch Spezial-Agenten, die angestellt sind von den Eigentümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19-25 So. Duane Ave., Chicago, Ill.

Vom „Recall“

Es ist alles schon dagewesen, auch das Recall-Verfahren, vom dem unsere Reformen sich so viel versprechen. In der provisorischen Bundesfassung, die nach Erlass der Unabhängigkeitserklärung von den gegen England rebellierenden amerikanischen Kolonien vereinbart wurde und die bis zur Annahme der Constitution in Kraft blieb, war der Recall enthalten. Thomas Paine war ein eifriger Befürworter des Verfahrens, aber es scheint sich nicht gut bewährt zu haben, denn in der Verfassungskonvention erhob sich zu seinen Gunsten keine Stimme.

Aber auch schon viel früher hat man das Recall-Verfahren gekannt. Das gegen Ende des sechsten Jahrhunderts vor Christus in Athen eingeführte und später auch von einigen andern griechischen Staaten übernommene Scherbengericht (Ostrakismos), durch welches Bürger, von deren Stellung man eine Störung der ruhigen Entwid-

elung des Staatslebens befürchtete, auf die Dauer von fünf bis zehn Jahren aus dem Lande verbannt werden konnten, war weiter nichts als ein Recall-Verfahren. Und obgleich man in Athen das Verfahren mit gewissen Bürgschaften gegen Mißbrauch umgeben hatte — unter anderem mußten sich mindestens sechstausend Bürger an einer Abstimmung beteiligen, wenn es gültig sein sollte — erwies es sich auf die Dauer unmöglich, solchen Mißbrauch zu verhüten. Immer mehr wurde das Scherbengericht zu einem Kampfmittel der einzelnen Parteien. Wenn eine Partei die bis dahin am Ruder gewesen war, unterlag, wurde von der siegreichen Partei das Scherbengericht rückwärts gegen ihre Führer in Anwendung gebracht und jahrelang wurde der Staat auf diese Weise seiner besten Männer beraubt. Was man ursprünglich als ein Mittel betrachtet hatte die ruhige Entwicklung des Staatswesens zu gewährleisten, wurde in der Hand der Demagogen das Mittel, es fortgesetzt zu beunruhigen, und mit Recht bezeichnet Aristoteles in einer seiner politischen Schriften die Einführung des Scherbengerichts als eine der Hauptursachen des Zusammenbruchs der griechischen Republi-

den. Jedes Jahr werden im ganzen Lande Tausende aus ihren Heimen vertrieben durch Husten und Lungenleiden. Freunde und Geschäft verläßt man um ein anderes Klima aufzufuchen, doch ist das kostspielig und hilft nicht immer. Besser nimmt man, wie viele es thun, Dr. King's Neue Entdeckung, und kuriere sich zuhause. Man bleibe bei seinen Freunden und Angehörigen und nehme diese sichere Medizin. Hals- und Lungenleiden finden schnelle Erleichterung und die Gesundheit kehrt zurück. Die Wirksamkeit dieses Mittels bei Husten, Erkältungen, Grippe, Croup, Keuchhusten und wunden Lungen gestaltet es zu einem wirklichen Segen. 50c u. \$1.00. Probeflasche frei; wird garantiert in allen Apotheken.

Mein Panamahut.

Professor Spiribingel plauderte mit mir neulich im Club. Professor Spiribingel ist der schärfste Geist am Ort. Logisch bis dort hinaus. Und unerbittlich in seiner Beweisführung. Im Korridor wollte er seinen Hut nehmen. Aber es hingen zwei gleiche Hüte da. Zwei Panamas mit grünem

Band von mathematisch gleicher Größe. Einer gehörte mir. Der andere Herrn Professor Spiribingel. Aber welcher?

Herr Professor Spiribingel schwankte. Er drehte die beiden Hüte um. Auch das Lederfutter war gleich.

Firmenstempel? Auch die Firmen waren gleich.

Lichte Werte? Auch die Lichter waren gleich.

Da versank Professor Spiribingel in tiefes Nachdenken über die Möglichkeiten von Konkurrenz von Panamahüten. Dann ging er.

Ich sah ihn dann vom Fenster aus die Straße hinuntergehen. Er hatte den einen Panamahut auf dem Kopf, und den anderen hielt er in der Hand. Dabei schüttelte er fortwährend mit dem Kopf. Gegen die dunkle Vorstadt zu verschwand Professor Spiribingel mit den zwei Hüten kopfschüttelnd.

Von da ab wart er nicht mehr gesehen. Er blieb verschollen. Mein Panamahut auch.

Viele von zuhause vertrieben. Jedes Jahr werden im ganzen Lande Tausende aus ihren Heimen vertrieben durch Husten und Lungenleiden. Freunde und Geschäft verläßt man um ein anderes Klima aufzufuchen, doch ist das kostspielig und hilft nicht immer. Besser nimmt man, wie viele es thun, Dr. King's Neue Entdeckung, und kuriere sich zuhause. Man bleibe bei seinen Freunden und Angehörigen und nehme diese sichere Medizin. Hals- und Lungenleiden finden schnelle Erleichterung und die Gesundheit kehrt zurück. Die Wirksamkeit dieses Mittels bei Husten, Erkältungen, Grippe, Croup, Keuchhusten und wunden Lungen gestaltet es zu einem wirklichen Segen. 50c u. \$1.00. Probeflasche frei; wird garantiert in allen Apotheken.

Das neue Modelleid. Spricht man darüber — Dann schimpft sie; Sieht sie's auf der Straße — Doch bei der Schneiderin — Da erwägt sie's. Und ein paar Tage d'rauf — Da trägt sie's.

Die Schüttelreim. Riecht der Mann die Bissen kalt, Nimm ein End' das Rasen bald.

Junge Mädchen

wenn sie heranziehen, haben oft viele Schmerzen auszustehen, während der Wechsel vor sich geht. Viele Frauen werden Ihnen sagen, daß damals ihre Leiden begannen, die sie seitdem nie mehr verlassen.

Nehmen Sie

CARDUI

Frau Mary Hudson, Eastman, Miss., schreibt: „Bei mir, während der Schulzeit, überkam meine junge Schwester furchtbares Elend. Ich gab ihr einige Dosen Cardui. Das half sofort.“

Versuchen Sie Cardui. Es wird Ihnen helfen.

Neberall zu haben.

Kirchenzettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Voermittags Sonntagschule um 9 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. G. Wornhinweg, Pastor.

In der evang. Friedenskirche am Meronimo findet jeden Sonntag um 9½ Uhr morgens Sonntagschule statt; Gottesdienst wird am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat um 10½ Uhr morgens gehalten; am 2. und 4. Sonntag versammelt sich die Jugend um 10 Uhr morgens. Jeden Donnerstag um 8 Uhr abends abt der Kirchenchor.

Am 4. Sonntag eines jeden Monats wird für die deutschen evangelischen Christen aus Seguin nächster Umgebung in der Lutheranerkirche (südlich von Lone Star) um 2 Uhr nachmittags Sonntagschule und um 3 Uhr Gottesdienst gehalten. — Phone: New Braunfels 93-3 Kings (Fritz Matfield & Store). Phone Seguin No. 40-2 (Alfred Koebigs Store). Post-Office: New Braunfels N. 3 oder Seguin N. 1. J. Janowski, Sekretär.

Am 1. und 3. Sonntag in dem Monat findet in der St. Michaelskirche zu Giboso morgens Sonntagschule u. am 1. Sonntag um 2 Uhr nachmittags Gottesdienst u. am 3. Sonntag um 4 Uhr nachmittags Gottesdienst u. am 1. Sonntag um 10 Uhr nachmittags Gottesdienst u. am 3. Sonntag um 10 Uhr nachmittags Gottesdienst u. am 1. Sonntag um 10 Uhr nachmittags Gottesdienst u. am 3. Sonntag um 10 Uhr nachmittags Gottesdienst.

Evangelische Christus-Gemeinde bei Seguin, Tex. (Leinhard's Pl.) Jeden 2. u. 4. Sonntag in dem Monat findet um 9 Uhr morgens Sonntagschule u. um 10 Uhr Gottesdienst statt. Ein jeder freundlichst eingeladen, diesen Sammlungen beizuwohnen. Arno A. Zimmermann, Pastor.

Evangelische Luther-Gemeinde bei Seguin, Tex. (Leinhard's Pl.) Am 1. u. 3. Sonntag in dem Monat findet um 9 Uhr morgens Sonntagschule u. um 10 Uhr Gottesdienst statt. Ein jeder freundlichst eingeladen, diesen Sammlungen beizuwohnen. Arno A. Zimmermann, Pastor.

Deutsche Methodisten-Kirche zu Neu-Braunfels. Gottesdienst den 2. und 4. Sonntag im Monat um 10 Uhr morgens englisch, 4 Uhr. Sonntagschule jeden Sonntags nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Jedermann eingeladen. J. D. A. u. S. S.

Lutherische St. Johanniskirche zu Seguin, Tex. Sonntagschule 9 Uhr morgens, Gottesdienst 10 Uhr morgens. Chorus abt jeden Freitag um 7 Uhr. Jeden ersten Sonntag im Monat fällt der Gottesdienst aus. J. S. T. u. S. S.

Jury - Liste.

Sitzung des Distriktsrichters von Comal County,

Grand Jury.

den 2. September 1912, 10 Uhr vormittags.

Klingemann, Arthur Sahn, Clemens, D. G. Posey, Meinarz, Charles Knibbe, Fischer (Fischer Store), Martwardt, Willie Frieisch, Elbel, Hermann Busch, Koeller, Julius Panter, Henry F. Kofe, S. B. John F. Karbach.

Petit Jury.

Erste Woche.

den 3. September 1912, morgens 9 Uhr.

Busch, Walter Hoffmann, Pfeuffer, Ben Ogletree, Albrecht, Ernst Specht, Adolf (Braden), Emil Klebs, Kauf, John Fenske, Eugen (Anhalt), Albert Steun, Robert Sahn, Hermann Edwin Sattler, Albert Ghas. Wuest, Ernst Doeh, Julius Schwandt, Harry Kap, Adam Schlather, Ferdinand, Ernst Elbel, Emil Kofe, Pantermühl, Robert Feufel, Sparrer, George Eiband, Fritz, Albert Krosche, Heinrich, Gust. Meinarz, Louis Bar, Fritz Kunkel, Harry Doer, Schulze, Albert Schaefer, Reiningger, Val. Neuge, Louis Voigt.

Zweite Woche.

den 9. September 1912, morgens 9 Uhr.

Sattler, Otto Bartels, Weiler, Emil Simon, Otto, Willie Hillert, Otto Vogel, Weidner, Wilhelm Fey, Schaefer, Theodor Kraft, Haag, Emil Voigt, Albert, Hermann Borchers, Weiß, Diederich Stahl, Her, Triefel, Paul Kneuper, Heise, Robert Linnarz, Kreuzler, Willie Schwab, Reuse, Joe Benzel, Hein, Schaefer, Hermann Mitten, Harry Knibbe, Hermann, Koetter, Ben Smithson, El, Dam, H. W. Schmidt, Willie, Willie Kellermann, Otto, (Solms), Henry Wege, Anton Hilbrandt, Edwin, Fritz Karbach, Ghas.

Dritte Woche.

den 16. September 1912, 9 Uhr morgens.

mann Jentich, Ed. Gruene, Stratemann, Conrad Tausch, Jonas, Arno Richter, Albert, mann, Leopold Rapp, Rich, Weiche, Ferdinand Friesen, Edo Vofe, August Schaefer, Hillert, Wm. Kohlenberg, Sands, Max Delfers, Her, Tonne, Edwin Albes, Rudolf, Franz Coreth, Hugo Neu, Hoffmann (Solms), Hen, sching, Ferdinand Bremer, Kesthonen, Ric. Streuner, Prauffer, Albert Frieisch, Hierholzer, Ghas. Koeffing, H. Hade, Otto Kaener, Julius, Hugo Joerster, Robert, Otto Schroeder, Ernst, Albert F. Vogel, Gust, Ghas. Borchers.

Unkel Ezra sagt:

Schiff voll Anstrengung kann ein Fuß voll Trübel bringen und ein wenig Vernachlässigung der Verpflegung, Vitaminmangel oder andere Lebererkrankungen tun dasselbe. Wer gut isst, nehme Dr. New Life Pills für schnelle Wirkung. Sanftwirkend, sicher, billig und nur 25c in allen Apotheken.

Nachfolgende ist eine Liste der Bestimmungen zur Regulierung des Getranks, die von der demokratischen Staatskonvention in San Antonio befürwortet wurden. Sie verlangen das „blaue Auge“, mit mir Antis bei dem letzten Kampfe „davongelommen“

Befürworten die Erlassung eines Gesetzes durch die nächste Legislatur, wonach alle Wirtshäuser in Texas an Wochentagen von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens und am Samstag

Abend um 9 1/2 Uhr Abends bis Montag Morgen 6 Uhr geschlossen bleiben müssen. Incorporierte Städte und Ortschaften können durch Volksabstimmung eine frühere Schließungsstunde anordnen.

„Wir befürworten die Erlassung eines Gesetzes, wodurch die Kommission oder der Stadtrat irgend einer Stadt oder Ortschaft im Staat ermächtigt wird, gewisse Grenzen festzusetzen, innerhalb welcher geistige Getränke verkauft werden dürfen, und den Verkauf in Wohnvierteln zu untersagen.“

„Wir befürworten ein Amendement zum Local Option Gesetz, wonach die Bürger eines Countys oder Präzinkts berechtigt sind, eine Abstimmung über Prohibition zu verlangen, wodurch der Verkauf von geistigen Getränken nur auf „Unbroken Packages“ beschränkt wird, die nicht an der Verkaufsstelle getrunken werden dürfen. Solche Distrikte, in welchen Local Option herrscht, sollen von dieser Bestimmung ausgeschlossen sein.“

Providence Washington Versicherungs-Gesellschaft, Incorporiert 1799.

Die Verluste der Feuerversicherungs-Gesellschaften in Texas für 1912 beziffern sich auf über \$6,000,000, und mehrere solche Gesellschaften haben sich aus dem Staate zurückgezogen. Versicherer Sie Ihr Eigentum bei alten bewährten Gesellschaften. Die „Providence Washington“ verzeichnet seit 113 Jahren in den Ver. Staaten und seit 20 Jahren in New Braunfels. **Carl Zarr & Co.,** Agenten.

Der Laft-Flügel der Republikanischen Partei in Texas hat die folgenden Kandidaten für Staatsämter aufgestellt:

Governor: C. W. Johnson, Young County. Vice-Governor: Wm. C. Averill, Beaumont. General-Anwalt: Tyler Vater, Cleburne. Schatzmeister: H. E. Kenyon, Amarillo. Comptroller: Friedrich Hofbeinz, Neu-Braunfels. Land-Commissar: W. D. Love, McKinney. Landwirtschafts-Commissar: Jos F. Green, Laft. Eisenbahn-Commissar: T. M. Barret, San Antonio (ganzer Termin). G. W. Galton, Racogdoches (kurzer Termin). Oberrichter des Supremegerichts: C. Marshall, Dallas.

Beiführender Richter des Supremegerichts: J. W. Coche, Waco, 4jähriger Termin; T. M. Kerner, Houston.

Richter des Kriminal-Appellations-Gerichts: Nathan Patten, Waco.

Congressmänner at large: J. C. Elgin, San Antonio; H. B. Harrison, Tegarana.

Vom Roosevelt-Flügel der Republikanischen Partei in Texas, der den Namen „Progressive Par-

ty“ angenommen hat, sind die folgenden Kandidaten für Staatsämter nominiert worden:

Governor: Ed. C. Casater, Falfurrias. Vice-Governor: W. D. Featherstone, Henrietta.

Comptroller: George E. Kepple Houston. Schatzmeister: T. McBride, Dallas.

Landwirtschafts-Commissar: D. C. Stiles, San Marcos. Eisenbahn-Commissar: D. S. Newell, San Antonio.

Beiführender Richter des Supremegerichts: Richter J. M. McCormick, Dallas (ganzer Termin); Richter R. S. Goen, El Paso (kurzer Termin).

Congressmänner at large: J. T. White, El Paso; F. W. Etheridge, Dallas.

Kaltblütig, tobbringend.

Wechselfieber; Rev. James Reed, Gainesville Texas, schrieb: „Ich habe Ihre Cheatham's Chill Tonic in meiner Familie gebraucht und kann sie jedem empfehlen, der Wechselfieber hat. Das Mittel kurierte mich, nachdem mehrere fehlgeschlagen.“ Als kräftigende Medizin für invalide und schwächliche Personen hat es nicht seines Gleichen. Wer es kauft und nicht damit zufrieden ist, erhält sein Geld auf Verlangen zurück. 50c bei allen Händlern. Wird nur von der A. B. Richards Med. Co., Sherman, Texas, hergestellt.

Unter allen großen amerikanischen Bahnen steht die Pennsylvania-Bahn obenan, wenn es gilt, fortschrittliche Reformen einzuführen und Verbesserungen zu machen. Aus dem neuesten von dieser Bahngesellschaft veröffentlichten Bulletin erzieht man, daß dieselbe ein eigenes großartiges Polizeisystem eingeführt hat, dessen jährliche Kosten sich auf hunderttausend Dollars oder ein Fünftel aller Unterhaltungskosten der Bahn belaufen. Es handelt sich dabei nicht nur um den Schutz des Bahn-Eigentums, sondern auch um Vermeidung von Unfällen, von denen solche betroffen werden, die sich gelegentlich auf der Bahngeseleise begeben. Es klingt sehr unglaublich, daß in 1907 auf den Bahndämmen der Pennsylvania-Bahn allein 916 solcher „Uebertreter“ getötet wurden. Im letzten Jahre war diese Zahl auf 527 herabgesunken, und die Bahngesellschaft erwartet eine stetige beträchtliche Verminderung von einem Jahre zum anderen.

Ein sicherer Schutz auf Schüttelfrost.

Ich gebrauche Ihre Cheatham's Chill Tonic in meiner Familie seit längerer Zeit und kann es als einen sicheren Schutz auf Schüttelfrost bezeichnen, sagt J. V. Blackhear, Lewisville, Va. Geld prompt zurückgestellt, wenn es nicht kuriert. 50c bei allen Händlern. Vortreffliches stärkendes Mittel für invalide und schwächliche Personen. Wird nur von A. B. Richards Med. Co., Sherman, Texas, hergestellt.

Von einem Fachmann erfahren wir, daß man mindestens zehntausend Dollar jährlich aufwenden muß, wenn man seine Flugmaschine in tadellosem Zustande erhalten will. Wozu unter Umständen noch die Rechnungen

Es wird garantiert, daß dieses neue Magenmittel augenblicklich kuriert.

Der ganze Kaufpreis wird zurückerstattet, wenn Sie nicht kuriert werden.

Wer an Magenbeschwerden irgend welcher Art leidet, kann jetzt Erleichterung haben durch eine neue Medizin in Oblatenform, die Harry V. Fowler von San Antonio entdeckt hat und die augenblicklich kuriert. Herr Fowler ist ein bekannter Chemiker und arbeitete jahrelang an der Vervollkommnung seiner Medizin, ehe er sie in den Handel brachte, und er kurierte dann sich und seine Freunde, um die Probe doppelt sicher zu machen. Das Mittel ist jetzt in allen ersten Apotheken zu haben. Es heißt „Fowler's Indigestion and Stomach Waters“ und ist fest in der Handwerker von seiner Wirksamkeit bei allen Magenbeschwerden wie Indigestion, Dyspepsie, Blähungen, saurem Magen, Sodbrennen und Magenkatarrh, überzeugt daß jeder Apotheker ermächtigt, es unter der Garantie zu verkaufen, daß der volle Kaufpreis sofort zurückerstattet wird, wenn es nicht kuriert.

Fowler's Indigestion and Stomach Water's sind, wie der Name andeutet, in Oblatenform. Diese kleinen schwarzen Oblaten sind leicht und angenehm zu nehmen, lösen sich schnell im Munde auf und haben keinen unangenehmen Medicinischmuck. Ihre Bestandteile sind der Staaten Regierung bekannt und jede Schachtel wird unter dem „Pure Food and Drug Law“ verkauft und garantiert. Wer an Magenbeschwerden leidet, kauft sich heute noch eine Schachtel. Man merke sich, daß jeder Apotheker das ganze Kaufgeld auf Ihre einfache Mitteilung hin zurückerstattet, daß diese „Waters“ Sie nicht kuriert haben. Zu haben in allen ersten Apotheken. Probe-Größe wird an brennen und Magenkatarrh, überzeugt daß jeder Apotheker ermächtigt, es unter der Garantie zu verkaufen, daß der volle Kaufpreis sofort zurückerstattet wird, wenn es nicht kuriert.

Fowler's Indigestion and Stomach Waters sind, wie der Name andeutet, in Oblatenform. Diese kleinen schwarzen Oblaten sind leicht und angenehm zu nehmen, lösen sich schnell im Munde auf und haben keinen unangenehmen Medicinischmuck. Ihre Bestandteile sind der Staaten Regierung bekannt und jede Schachtel wird unter dem „Pure Food and Drug Law“ verkauft und garantiert. Wer an Magenbeschwerden leidet, kauft sich heute noch eine Schachtel. Man merke sich, daß jeder Apotheker das ganze Kaufgeld auf Ihre einfache Mitteilung hin zurückerstattet, daß diese „Waters“ Sie nicht kuriert haben. Zu haben in allen ersten Apotheken. Probe-Größe wird an brennen und Magenkatarrh, überzeugt daß jeder Apotheker ermächtigt, es unter der Garantie zu verkaufen, daß der volle Kaufpreis sofort zurückerstattet wird, wenn es nicht kuriert.

Fowler's Indigestion and Stomach Waters sind, wie der Name andeutet, in Oblatenform. Diese kleinen schwarzen Oblaten sind leicht und angenehm zu nehmen, lösen sich schnell im Munde auf und haben keinen unangenehmen Medicinischmuck. Ihre Bestandteile sind der Staaten Regierung bekannt und jede Schachtel wird unter dem „Pure Food and Drug Law“ verkauft und garantiert. Wer an Magenbeschwerden leidet, kauft sich heute noch eine Schachtel. Man merke sich, daß jeder Apotheker das ganze Kaufgeld auf Ihre einfache Mitteilung hin zurückerstattet, daß diese „Waters“ Sie nicht kuriert haben. Zu haben in allen ersten Apotheken. Probe-Größe wird an brennen und Magenkatarrh, überzeugt daß jeder Apotheker ermächtigt, es unter der Garantie zu verkaufen, daß der volle Kaufpreis sofort zurückerstattet wird, wenn es nicht kuriert.

Dr. W. A. Womble, Spezialist,

behandelt chronische Nieren-, Magen-, Blut-, Haut-, Nerven-, Leber- und Nerven-Krankheiten, Rheumatismus, Katarrh, Ekzem und Frauenleiden. X-Strahlen- und elektrische Behandlung. Suites 313-14, Hicks Bldg., San Antonio, Texas.

Castor-Oel

schmeckt schlecht und ist schwer zu nehmen.

Fowler's Pink Wafers

kurieren absolut Verstopfung und Darmbeschwerden und sind leichter zu nehmen als irgend ein hartes Purgiermittel. Sie schmecken wie Candy, wirken schnell, haben keine unangenehme Nachwirkung. Verfündlich.

25 Cents in allen Apotheken. Der ganze Kaufpreis zurückergeben, wenn nicht wie garantiert.

Gefängnis-Kaufhaber.

„Nur noch wenige Minuten, und Sie werden zum Schaffot abgeholt — sind Sie gefasst?“

Gefangener: „Na, selbstredend, denn sonst wäre ich ja doch nicht hier!“

Kindermund.

„Na, Eischen, die gute Tante geht jetzt fort. Na? — wie laßt man denn da?“

Eischen: „Gott sei Dank!“

Sommerfrische-Schüttelreim.

Die Luft ist zwar draußen rein und klar. Doch gute Bissen sind klein und rar.

Selbstverständlich. „Gestern habe ich 1000 Dollars verloren.“

Armer Schlucker: „Wie leichtsinnig — das kommt mir nicht passieren.“

Schmerzen die Knochen und muß man sich immer strecken, so ist es ein Zeichen von Malaria oder Wechselfieber. Da sollte man schnell Herbine nehmen; es zerstört die Fieberkeime, treibt alle Unreinigkeiten ab und macht frisch und munter fühlen. 50c bei H. V. Schumann.

Ein schlechter Kerl.

X: „Sieh' mal, der Kerl da drüben hat mich um hunderttausend Dollars gebracht.“

Y: „Nanu, wie ging das zu?“

X: „Er wollte mich meine Tochter nicht heiraten lassen.“

Der verblüffte Professor.

Professor: „Herr Kollege, Sie können mir gratulieren, ich bin gestern Vater geworden.“

Kollege: „Eines Sohnes?“

Professor: „Nein!“

Kollege: „Einer Tochter also?“

Professor: „Gerätren!“ Woher wissen Sie bereits, daß es eine Tochter ist?“

Pabst Blue Ribbon Das vorzügliche Bier



Der Kollege, bei dem Sie Pabst „Blue Ribbon“ bestellen, weiß, daß er einen Kenner guten Bieres bedient.

Es ist ein über jeden Vergleich erhabenes Getränk, jeder Tageszeit und Gelegenheit angemessen; bekömmlich und erfrischend — ein Genuss für Gaumen und Auge — das Höchst-erreichbare in der Braunkunst.



Auf Flaschen gefüllt nur in der Brauerei in kristallklaren Flaschen, welche auf den ersten Blick erkennen lassen, daß das Bier klar und rein ist.



Das Bier für Ihr Haus. Telefonische oder schriftliche Bestellungen an Milwaukee Beer Co.,

Dr. A. Garwood

Neu Braunfels Texas. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in Schumann's Apotheke; Tel. 18-3 A. Wohnung Seguin- und Gar-ten-Straße, Tel. 240. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vor mittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags

Dr. L. G. Wille,

Neu Braunfels, Texas. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Telephon: Wohnung 35-3, Office 35-2. Wohnung Landos Haus in der Mühlen-Straße. Wer mich durch den „neuen Phone“ zu erreichen wünscht rufe 28. Preis & Co. auf.

Dr. A. H. Noster.

Praktischer Arzt. Office in der Wohnung, Seguin-Straße nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephon No. 33.

Neu Braunfels Texas.

Dr. H. Leonards

Office in Richters Apotheke. Phone 144.

Dr. A. J. Hinmann,

Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer. Office in der Wohnung an der Castell-Straße; Telephon 297. Besprechungen können auch nach Pabst's Apotheke telephoniert werden.

Dr. C. B. Windwehen

Deutscher Zahnarzt. Steits zu finden im oberen Stockwerk von Richters Gebäude.

Dr. E. G. Viefstein,

Zahnarzt. Office in Voelckers Gebäude. Telephon: Office. 28-2. Wohnung, 28-3.

Dr. B. W. Klingemann,

Deutscher Zahnarzt. Office über Blanks Supply Co. Phone 326 Lochhart, Texas.

Dr. R. S. Beattie

Tierarzt und Tier-Zahnarzt. Office im Krause-Gebäude an der Plaza. Telephon 147. Agentur für Vieh-Verficherung.

Hd. Seidemann,

Deutscher Advokat. Office über Wm. Tays' Sattler's Geschäft.

Neu Braunfels, Texas. Herbert G. Henne. John R. Fuchs

Henne & Fuchs

Deutsche Advokaten. New Braunfels, Texas

H. W. Leonards,

Advokat. Office in Gruene's Gebäude.

Anzeigen

Sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.

Schünagel, Dr. O. R. A. G. & C.

Neu-Braunfels Seguin-lettiger Unterstützungs-Verein

Ein gegenständlicher Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grabe, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein anschließen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directiums anmelden lassen.

- Joseph Hauff, Präsident.
- E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
- H. Hampf, Secretär.
- Otto Dellig, Schatzmeister.
- H. Krämer.
- Wm. Jupp jr., Directoren
- Josef Roth

Neu-Braunfelder Zeitung.
 Neu-Braunfeld, Texas.
 Herausgegeben von der
Neu-Braunfelder Zeitung & Publishing Co.
 J. L. Gieseler, Geschäftsführer.
 W. S. Deim, Redakteur.
 Die „Neu-Braunfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Herr Chas. W. Ahrens ist als reisender Agent der Neu-Braunfelder Zeitung angestellt. Freundliches Entgegenkommen unserem Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum Danke verpflichtet.

5. September 1912.

Kandidaten-Anzeigen.

Als Repräsentant des 88. Legislatur-Bezirks, bestehend aus den Counties Comal und Hans: **Daniel Watson** (Wiederwahl).

Comal County.
 Für County-Richter: **Ed. Stein** (Wiederwahl).
 Für County- und District-Clerk: **F. Zanich** (Wiederwahl).
 Für Sheriff und Steuereinnahmer: **W. S. Adams** (Wiederwahl).
 Für County-Anwalt: **J. R. Fuchs**.
 Für County-Assessor: **Gus. Reiminger** (Wiederwahl).
 Für County-Schulmeister: **August Triebich** (Wiederwahl).
 Für Commissioner Precinct No. 1: **Carl Hoerber** (Wiederwahl).
 Für County Commissioner Precinct No. 2: **George Reiminger**.
 Für Commissioner Precinct No. 3: **Theodor Dose** (Wiederwahl).
 Für Commissioner, Precinct No. 4: **Gustav Krenschmer** (Wiederwahl).

Caldwell County.
 Für Steuer-Assessor: **J. M. Alexander** (Wiederwahl).
 Für County-Schulmeister: **Tom F. Harris**.
 Für Steuer-Einnahmer: **J. Rex Magee** (Wiederwahl).
 Für County-Clerk: **W. C. McDowell** (Wiederwahl).
 Für County-Anwalt: **J. B. Gathitt** (Wiederwahl).
 Für County-Schulsuperintendent: **Joseph Gathitt** (Wiederwahl).
 Für County-Commissioner, Precinct No. 1: **C. S. Gorder** (Wiederwahl).
 Für Friedensrichter, Precinct No. 1: **W. S. (Zhoof) Galloway** (Wiederwahl).
 Für öffentlichen Wieger, Precinct No. 1, Platz No. 1: **Marvin Carpenter** (Wiederwahl).
 Für öffentlichen Wieger, Precinct No. 1, Platz No. 2: **Champ Cadamih** (Wiederwahl).

Guadalupe County.
 Für Sheriff: **Phil V. Medina** (Wiederwahl) der demokratischen Vorwahl unterworfen.
 Wm. Neubauer (der republikanischen Convention unterworfen).
 Für County-Assessor: **J. B. Smith** (der demokratischen Vorwahl unterworfen).
Adolph V. Staunberger. Der republikanischen Convention unterworfen.
 Für District-Clerk: **Julius Fischer** (Wiederwahl). Der republikanischen Convention unterworfen.

Hays County.
 Für Sheriff: **G. F. Pirtle**.

Vofales.
 Am Donnerstag, den 29. August, nach infolge von Altersdebilitäten Frau Ulrike Florestine Heilig, geb. Habermann. Die Entschlafene wurde geboren am 26. August 1829 zu Neu-Dresden, Provinz Brandenburg. Nachdem ihr dabeil eine gediegene Erziehung zuteil geworden war, siedelten ihre Eltern mit ihr in die Provinz Posen über. Hier lernte sie ihrem späteren Gemahl Herrn Ferdinand Julius Heilig lieben und schätzen und reichte ihm im Jahre 1852 die Hand fürs Leben. Im Jahre 1860 wanderten die beiden Gatten nach Texas aus und waren seit dem Jahre 1865 in Neu-Braunfeld wohnhaft, wobei Herr Heilig viele Jahre mit gutem Erfolg als Lehrer tätig war. Der Ehe entsprossen elf Kinder, von denen zwei im blühenden Kindesalter eine Beute des Todes wurden. Die Verstorbenen erfreute sich bis ins hohe Alter hinein eines guten Gesundheitszustandes; nur im letzten Jahr hat ihr Gedächtnis nachgelassen. Nach einer besonderen Freude bereiteten ihr ihre Kinder, indem sie am vorigen Sonntag sich noch einmal alle um die geliebte Mutter scharten, um ihren 83. und letzten Geburtstag mit ihr zu begehen. Sie erreichte das selten hohe Alter von 83 Jahren und 3 Tagen. In welschem Ansehen die Verbliebene stand, zeigte sich noch so recht am Freitag, den 30. I. N., als ihre sterbliche Leibesruhe auf dem Comalstädter Friedhofe unter sehr zahlreicher Beteiligung zur letzten Ruhe gebettet und ihr Grabhügel förmlich mit reichen Blumenpenden bedeckt wurde. Die trauernden Hinterbliebenen sind die sechs Söhne (Otto, Gustav, Hermann, Richard, Ferdinand, Emil Heilig), drei Töchter (Fr. Clara Heilig, Frau Emma Rice, Fr. Rosa Heilig), 22 Enkel, 2 Urenkel, 1 Bruder (Wilhelm Habermann) und zahlreiche Verwandte und Freunde. Der treuer Gatte war ihr im Jahre 1903 im Tode vorangegangen.

Mit ihrem geschägten Besuche beehren uns: Ferd. Rehs jr., W. Junter, Eskar Haas, C. A. Jahn, B. Holskamp, H. Seefag, F. Popp, Alfred Staats, Albert Pieper, Louis Simon, J. Schwandt, Richard Scholl, S. A. Roje, Frau Rudolph Hoffmann, Frau Emma Reeh, Peter Nowotny jr., F. Co-reth, D. Sands, Wm. Veil, G. Dierks, E. A. Eiband, Otto Heilig, F. Hampe, Jos. Willmann, Maxwell Gordon, John Staunberger, Alf. H. Junter, Frau Geo. Eiband, Frank Hartmann, Albert Markwardt, Arthur Loep, Louis Loep, Albert Achterberg, Alwin Busch, F. Plumeyer, F. Amke, Jakob Schmidt, Fritz Schulze, Fr. Etelka Lucas, Jos. Willmann, Bruno Pape und viele Andere.

Eingefandt.
 Mit dem Wachstum einer Stadt wird bekanntlich größere Reinlichkeit nötig, um gesunde Zustände zu sichern. Daß die Bevölkerungszahl unserer Stadt im letzten Jahre erheblich zugenommen hat, beweisen die vielen neuen Wohnhäuser in den neu ausgelegten Stadtteilen. Darum sollte jeder der Aufforderung, sein Grundstück zu reinigen und rein zu halten, bereitwillig nachkommen.

Die Damen des „Civic Improvement Club“ haben ihre Arbeit begonnen, indem sie den Krankenhausplatz reinmachen und verschönern ließen, und werden daselbe mit allen öffentlichen Grundstücken thun. Das Bestreben dieser Vereinigung verdient die herzlichste Anerkennung, die durch ein allgemeines Reinemachen zum Ausdruck gelangen sollte. In den nächsten paar Monaten wird nördlich von der Stadt ein neuer Stadtteil ausgelegt werden. Separate Wasserwerke und eine besondere elektrische Lichtanlage sollen errichtet werden. Ungefähr dreitausend Aker sollen in Wohnplätze ausgelegt werden, welche 1 bis 5 Aker umfassen und mit Cement-Seitenwegen umgeben werden. Breite macadamisierte Straßen und Boulevards werden nach allen Richtungen hin angelegt

werden. Dieses wird unzweifelhaft viele wohlhabende Leute veranlassen, sich dort Sommerheime zu errichten, wo sie alle Bequemlichkeiten und solche ungewöhnliche Vorteile genießen können.

Die schon öfter erwähnte Unterwuch-Bahn wird früher oder später gebaut werden und viele Fremde herüberbringen. Wir sollten daher jetzt beginnen und Neu-Braunfeld nach Kräften verbessern und verschönern, ehe fremde Elemente herüberkommen und die Arbeit thun, deren Verrichtung von Rechtswegen unser eigenes Recht ist.

Aus Cordova.

Inmitten zahlreicher Verwandten und Freunde wurde am Sonntag den 1. September im Hause der Großeltern Herrn und Frau S. Sabel, deren Enkelkind Jerome Gerald, ein Söhnchen des Herrn Sodo Dietert und dessen Ehegattin Alma, geb. Sabel, durch die h. Taufe in die christliche Kirche aufgenommen. Herr Pastor Jamborek vollzog den Tauffakt. Als Voten standen: Herr Reinhold Dietert, Herr Elker Sabel, Fr. Thelma Dietert, Frau Emma Dietert. Nach der kirchlichen Zeremonie wurden die Anwesenden von dem wertigen Großeltern mit einem delikaten Tauffahmaus aufs beste bewirtet.

Großes Damen-Preisfesten
 des
Comaltown Bowling Club
 Samstag, den 12. Oktober.
 Karten werden von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends verkauft. Alle Mitglieder werden gebeten, so viel wie möglich um 1 Uhr zu erscheinen.
 Der Verein.

Land zu verkaufen.

1280 Aker ungebrochenes Land auf der berühmten Taft Ranch. Dieses Land liegt 4 Meilen südlich von Taft, ungefähr 6 Meilen von Gregory und 6 Meilen von Portland. Alles schwarzes Hognallow-Land. Würde in Parzellen von beliebiger Größe einteilen zu \$40 den Aker, ein drittel baar, Rest nach 1 bis 5 Jahre zu 8%.
 485 Aker ungebrochenes Land, 6 Meilen nordwestlich von Oakville, alles schwarzes Mesquit-Thal-Land, kein besseres im County, \$17 der Aker; ein drittel baar, Rest nach 1 bis 5 Jahren zu 8%.
 160 Aker-Farm in Bee County, 5 Meilen von Skidmore, 80 Aker in Kultur, gutes Haus mit 4 Zimmern, Windmühle, Cisterne und Mexikanerhaus. Die Gebäulichkeiten befinden sich unter großen Lebensbäumen. \$45 der Aker, ein drittel baar, Rest in 1 bis 5 Jahren zu 8%. Adresse:

T. C. Buerger,
 Beeville, Texas.

Wegen jüdischer Feiertage wird unser Geschäft Donnerstag den 12., Freitag den 13., und Sonnabend den 21. September geschlossen sein.

Mendlovitz & Schmidt.

Die vom Staate angenommenen und alle andern
Schulbücher
 und alles andere was man in der Schule braucht,
 — findet man bei —
H. V. Schumann,
 im Retail Store.

Achtung, Schützen!

Regelmäßige Versammlung am Sonntag, den 8. September, des Comal Spring-Schützenvereins. Alle Mitglieder werden gebeten, so viel wie möglich um 1 Uhr zu erscheinen.

Das zu thun, was ein Jeder wünscht, ist unser Ziel.

Der beste Beweis hiervon sind die Preise aller Artikel hier an Hand. Wenn man hier seine Einkäufe macht, hat man erstens, die beste und größte Auswahl, zweitens, keine abgelagerten Waaren, drittens, fähige und prompte Bedienung.

Können Sie mehr verlangen?

Heute neu angekommen, die ersten neuen „Models“ Ladies Tailored Suits, 50 Kisten Herren und Damen-Schuhe, 200 Schloß Anzüge (zweite Sendung). Geben Sie uns die Gelegenheit, unsere Anzeigen zu bestätigen.

EIBAND & FISCHER.

Sehen Sie sich die „Neue Addition“ an,

wo Cement-Seitenwege gelegt werden. Schöne Lage an der Antonio-Straße. Diese Lots werden schnell verkauft. Man verläßt diese Gelegenheit nicht. Unsere Preise sind recht und unsere Bedingungen leicht. Sprechen Sie bei uns vor.

Warnecke & Stieren.

Lutherisches College, Seguin, Texas.

Gibt gründliche Vorbereitung für Lehrtätigkeit, Geschäftsleben u. höhere Anstalten. Allgemeine Ausbildung für jedes Berufsleben. Maß- abteilung unter vorzüglicher Leitung. Der deutschen Sprache besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Bewährte Fakultät. Neue geräumige Gebäude. Gesunde Lage. Campus von 15 Aekern. Moderne und sanitäre Einrichtungen. Trennte „Dormitories“ für junge Leute beiderlei Geschlechts. Damen- abteilung unter Aufsicht einer erfahrenen Matrone. Beginn am 10. September 1912. Um Kataloge oder nähere Auskunft wende man sich an Prof. C. Weeber, Brenham, Texas. (Adresse nach dem 15. August: Seguin, Texas.)

Seht das neue „Jackson“

— bei der —

Gerlich Auto Co.

Man spreche vor oder telephoniere wegen Demonstration.

Vollständiges Lager von Auto-Reifen und allem, was der Automobilist braucht. Reparaturen aufs beste besorgt.
 Phone 61. San Antonio - Straße.

THE BEER AHEAD

Alamo

BOTTLED BY THE LONE STAR BREWING CO.

F. G. Blumberg,
 Engros-Händler.

Kofales.

(Eingel.) Der Bürger sagt: „Alle, die nicht sofort Böse und Grundstücke reinigen werden, wie die Staatsbeamten es verlangen, werden in Anklagezustand veretzt.“

Die Behörden unternehmen solche nur ungern, aber das Geht an. Man säume damit länger, sondern mache Böse und Grundstücke sofort und halte sie recht.

In der Teutonia Farmer-Verein Halle wird am Sonntag, 2. September die regelmäßige Versammlung des Vereins abgehalten. Da dieses die Versammlung vor der Herbst-Wahl sein wird, sollten so Mitglieder wie möglich erscheinen — hauptsächlich das Auswahls-Comite.

Colleague Gustav Heilig von Orange stattete der „Neu-Braunfels Zeitung“ am Freitag höchst angenehmen Besuch.

Am 28. August erhielten Herr und Frau die telegraphische Nachricht, daß am selben Tag in Thurgau an Elbe der Vater Frau Gruene, Herr Louis Gruene, in seinem sechsundfünfzigsten Lebensjahre gestorben ist. Hinterläßt drei Söhne (die Herr August Zimmer in Baden-Baden, Herr Julius Zimmer in Karlsruhe), Tochter Frau Ed. Gruene in Braunfels), einen Schwiegersohn (Herrn Ed. Gruene), drei Enkelkinder, vier Enkel und viele Verwandte. Vor kaum Monaten starb die Mutter der Frau Gruene; zwei harte Monate im solch kurzer Zeit! Möge dahingegangenen sanft in den ruhen!

In der Nähe von Bracken am Freitag, den 30. August Herr Hermann Busch. Der Angeklagte wurde geboren am 20. September 1859 bei Hahndal, Comal County. Nach einer gute Schulbildung gewandte er, widmete er sich der Landwirtschaft. Im Jahre 1870 trat er sich mit seiner Gattin, geb. Mohrhoff, und sie mit ihr ein recht glückliches Leben. Der Ehe entsprossen vier Kinder, von denen vier im Kindesalter unter dem kalten des Todes dahinwelkten. Mehrere Jahre siedelte der Mann in unsere Stadt über, aber im Jahre 1910 wieder zu, um auf seine Farm bei Bracken zu ziehen. Der Verstorbenen schon seit letztem Herbst. Und wie die Doktoren anerkennen, brachte eine Leberleiden sein Leben nach menschlicher Betrachtung zu einem allzufrühen Abschluß. Er erreichte das Alter von 52 Jahren, 11 Monaten und 10 Tagen. Seine sterblichen Überreste wurde am Samstag, 1. August unter sehr zahlreicher Beteiligung auf dem Familiengruft bei Bracken zur Ruhe gebettet, wobei Herr Dr. G. Mornhinweg die Grabrede hielt und die Loge der Verwandten, zu welcher der Verstorbene gehörte, sich in corpore zeigte. Sein Hinscheiden schmerzlich betrauert von seinen sechs Söhnen (Alwin, Richard, Alfred, Albert, Herbert Busch, einer Tochter Alma Busch), einer Schwiegertochter, dem Vater (Christian Busch), dem Schwiegervater (Georg Mohrhoff), vier Enkeln, drei Nichten (Daniel, August und Ed. Busch), drei Schwestern (Johanne Moehrig, Frau Johanne Bahl, Frau Hedwig Nord) zahlreichen Verwandten und Aeltern.

Herr Willie Kähler und Frau, Köppler, hatten am 29. August Unglück, ihr elf Monate altes Kind Willie Moysius durch ein Auto zu verlieren. Die Beerdigung fand am Nachmittage des 30. Tages auf dem hiesigen katholischen Friedhofe statt, wobei Pfarrer Bach amtierte.

Die Herren D. Stahl und Ed. Sattler haben ein „E. M. F.“ 30 H.P. Automobil am Herrn W. B. verkauft.

Bei Herrn Ernst Bloch ist am Mittwoch ein Söhnlein angekommen.

Herr Rudolph Benschhorn und Frau Emma Moeller sind als neue Mitglieder in den Neu-Braunfels'igen Gegenseitigen Unterstützungsverein aufgenommen worden.

Am Freitag nahm sich hier Herr Alfred M. Bape das Leben, indem er sich den Hals mit einem Rasiermesser durchschnitt. Er war am 17. Dezember 1885 in Comal County geboren als Sohn von Wilhelm Bape und dessen Ehegattin Anna, geb. Baum vor etwa sieben Jahren zog er mit seinem Bruder Bruno in die Stadt und hatte mit diesem zuerst den Phoenix Saloon und in letzter Zeit das Prinz Solms Hotel. Die Beerdigung fand am Samstag durch Herrn Pastor G. Mornhinweg, auf dem Comalstädt Friedhofe statt. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 26 Jahren, 8 Monaten und 13 Tagen, vier Brüder, drei Schwestern und viele andere Verwandte und Freunde.

Die Gerlich Auto Co. hat an die Dittlinger Koller Mills Co. einen „Faction 30 H. P. Roadster“ verkauft und abgeliefert, und eine „1913 35 H. P. Touring Car“ an Herrn Julius Rehlis von York Creek verkauft.

Bei Herrn Hugo Schumann ist ein Söhnlein angekommen; ebenso bei Herrn Willie Voigt. Bei Herrn Chas. Baetge ist am 2. September ein Töchterlein angekommen; bei Herrn Walter Diez am 3. September ebenfalls ein Töchterlein.

Das stattliche Gebäude der Schuchard Loge, D. d. S. E. ist jetzt fertig und wird nächsten Sonntag eingeweiht; siehe Anzeige.

Am Montag begann die Herbstsitzung des District-Gerichts.

Middling Baumwolle, laut Bericht vom Mittwoch Moroen: New Orleans 11 3/16, Doulton 11 3/16, Galveston 11 1/4.

Die Zahl der weißen Kinder, welche am Montag in der hiesigen Stadtschule eingeschrieben wurden, beträgt 370, gegen 352 am ersten Tage des letzten Schuljahres. Der Schuldistrict hat \$5183.02 an Hand. In der Schulratsversammlung am Dienstag wurden aus dem Bibliotheksfond \$80 bis \$100 für die Anschaffung neuer Bücher bewilligt. Da die unterste Klasse von mehr als 60 Kindern besucht wird, wurden Herr Hertha Waldschmidt mit einem Monatsgehalt von \$25 angestellt, um Herr Dopferwein bei ihrer Arbeit behilflich zu sein.

Am Donnerstag Abend veranstaltete der „Womens Civic Improvement Club“ ein gutbesuchtes Freiconcert auf der Plaza, während welchem die Besucher Gelegenheit hatten, sich an Ice Cream und anderen guten Sachen zu erfreuen. Im Courtthouse hielt zur selben Zeit Herr Maxwell Gordon, der Staatsorganisations der texanischen Sozialisten, einen Vortrag über die Prinzipien seiner Partei.

Die große Pumpe der städtischen Wasserwerke ist jetzt wieder repariert, und man darf nun wieder trinken.

Concert. Nächsten Donnerstag Abend spielt die „Band“ wieder auf der Plaza, und die Damen servieren Eis-Cream.

DR. L. WERBLUN, Optikus wird am 14. September Neu-Braunfels besuchen und im Plaza Hotel zu sprechen sein. Wird Augen besichtigen ohne Entgelt.

Sehen Sie sich die Schuhe in Faust & Co.'s Schaufenster an.

Am Platz zu machen, haben wir uns entschlossen, einen Teil von unsern Schuhen zu verkaufen, und damit jeder sehen kann, daß wir meinen was wir sagen, haben wir Schuhe in unsern Schaufenster ausgestellt und laden Sie ein, dieselben anzusehen, der Preis ist, je dem Paar.

Der Sternsahn-Biany-Concert bei Pfeuffer & Holm Co. endet am 11ten Oktober. Jeder Kunde wird gebeten, seine Stimmen bei jedem Einkauf zu verlangen.

Concert auf der Plaza nächsten Donnerstag Abend, den 12. September. Eis-Cream wird serviert.

Second Hand Spring und Farm Wagen, sowie Sully Pflügen werden zu Spottpreis verkauft. Sands & Co.

Jeden Samstag und Sonntag Abend „Moving Picture Show“ im Opernhaufe.

Der „Old Reliable“ Peter Schuttler Wagen ist der beste im Markt; eine Carladung angekommen bei Faust & Co.

Es gibt viele verschiedene Wagen, aber nur einen Peter Schuttler-Wagen. Zu haben bei Faust & Co.

Es ist nicht selten, daß man die Bemerkung hört: „Neu-Braunfels kann stolz sein auf solche Stores wie Pfeuffer & Holm Co.“ denn eine Stadt von 20,000 Einwohnern kann keine schönere Auswahl Waare zeigen, als wie sie bei Pfeuffer & Holm Co. gezeigt wird.

Dr. Peter Fahrney's Alpenkräuter Blutbelebender und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Seht Euch unsere neuen Buggies mit Braß Trimmings und Auto Seat an und erkundigt Euch nach unsern Preisen. Sands & Co.

Seht euch die Steel Body Buggy an, etwas ganz neues, bei E. Heidemeyer.

Dr. Moore Schlangenbiss-Medicin zu haben beim People's Store.

Jeden Samstag und Sonntag Abend „Moving Picture Show“ im Opernhaufe.

People's Store hat immer frisches Brod, Kaffeebuden, Pies und Cakes, alle Sorten Früchte, Candies und Eiscream.

Der einzige Fehler ist, daß wir zu viele Waaren gekauft haben; dieses haben wir bald eingesehen und unsere Preise danach gemacht; also bekommen unsere Kunden den Vortheil davon. Pfeuffer & Holm Co.

Hauptquartier für Getreide und Futter jeder Art.

Landa's Mill Depot, Neu-Braunfels.

Beste Qualität reines nördliches gemaltes Corn, weiß oder gemischt.

Purer Saatbofser und Futterbofser.

Sorghum - Samen, verschiedene Sorten trocken aus Kansas erhalten.

Heu und Stroh in Ballen. Corn, Corn-Mehl, Mele und Baumwollsamens-Mehl.

Prompte und aufmerksame Bedienung. Niedrige Preise. Jos. Landa.

Pratt 40 & 50.

Warum lange Anzeigen machen? Die Pratt Cars sprechen für sich selber. Sie werden gerne gezeigt von LOEP BROS. Marion, Texas.

Schul - Bücher

B. G. Voelcker & Sons

Agenten für die vom Staat eingeführten Schul - Bücher

haben die beste Auswahl

Schreibmaterialien

Schreibbücher, Tablets, Tinte, Federn, alles was in der Schule gebraucht wird.

St. Peter & Paul's Schule

Neu - Braunfels, Texas.

Pensionat und Tagsschule.

Geleitet von den Schwestern der Göttlichen Vorsehung. Der Unterrichtsplan umfaßt alle Gegenstände, die gewöhnlich in höheren Anstalten gelehrt werden. Das neue Schuljahr beginnt am 2. September. Wegen Anmeldungen und näherer Auskunft wende man sich an Sister Superior.

D. Stahl Ed. Sattler

Agenten für

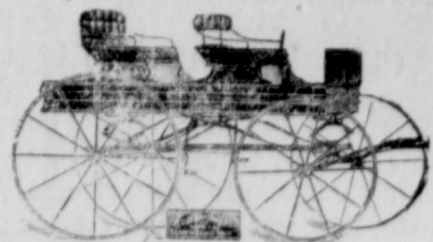
E. M. F. Studebaker Automobile

Wegen Demonstration wende man sich an D. Stahl, Neu-Braunfels, Texas, oder Edwin Sattler, Hunter Texas.

Auto-Reparaturen jeder Art.



SANDS & Co.



haben immer die größte Auswahl in

Studebaker und Mitchell Farm-Wagen, Moon, Studebaker, u. Hercules Buggies, Surreys u. Springwagen, Gasolin Engines und Pflüge.

Alle Waaren garantiert zu den billigsten Preisen.



Vergeßt nicht, bei uns vorzusprechen, wenn Ihr etwas braucht.



Sonntag, den 8. September

wird die

Schuchard Loge No. 181, O. d. S.,

ihre neues Logengebäude einweihen. Anfang 4 Uhr nachmittags. 5 Uhr, Umzug der Loge nebst Nachbarlogen mit Fahnen. 6 Uhr, Begrüßung der Brüder und Gäste durch den Präsidenten des Bau-Comites. Hierauf Uebergabe der Schlüssel an den Präsidenten der Loge. Von abends 8 Uhr an Ball. Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Alle Hermannsöhne und Schwestern sind freundlich eingeladen, sich zahlreich zu beteiligen.

Die Schlächtereien in Fort Worth kaufen Schweine bei den St. Joseph Stock Yards und schicken sie in Carladungen nach Fort Worth.

Jetzt ist die Zeit, anzufangen Schweine zu züchten.

Man braucht zum Anfang eine gute Rasse. Wir haben Sie. Registrierte Duroc Ferkel und Poland China - Schweine.

Entwöhnte Ferkel jedes \$12.50, \$22.50 das Paar.

4 bis 5 Monate alte Ferkel, jedes \$17.50.

5 bis 6 Monate alte Ferkel, jedes \$22.50.

„Bred Gilt“, \$30 bis \$40.

„Bred“ Mutterchweine, erprobte, \$45.00 bis \$55.00.

Großer Vorrat von Ebern, für Zuchtzwecke bereit, an Hand.

Hill Crest Breeding Farm,

P. O. Box 385,

Fort Worth, Texas.

Sehr gute Farmen.

428 Acker - Farm, eingerichtet.

275 Acker in Cultur, großes neues Wohnhaus, schön angestrichen und sehr modern. 3 Mexikaner - Renterhäuser. Guter Brunnen, Wasserleitungen auf dem Plage. Gute Ställe, Fühnerhaus, Futterhäuser usw., auch Garage. Stall für 12 Pferde. Dieses ist lauter Schwarzland, und alles kann urbar gemacht werden. 3 Meilen von Leug. Preis \$60 per Acker; Bedingungen 1/3 Anzahlung, Rest auf 1 bis 8 Jahre zu 8%.

756 Acker - Farm, eingerichtet.

Diese Farm hat 680 Acker in Cultur, das meiste davon schwarzes Land; sehr wenig davon ist schwarzer Sandboden. Ein großes, zweistöckiges Wohnhaus befindet sich auf der höchsten Stelle dieser schönen Farm. 14 Mexikaner Renterhäuser in der Nähe des Wohnhauses. 2 gute Brunnen. Ställe, Garage, Schmiede, und viele andere moderne Einrichtungen, die dieses zu einer der schönsten Farmen im County machen. Neun Meilen von Karnes City. Preis \$60 der Acker. 1/3 Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen.

Obige zwei Farmen gehören reichen Farmern, die in die Stadt zu ziehen beabsichtigen.

229 Acker - Farm, eingerichtet.

Diese Farm hat 200 Acker in Cultur. Beginnt eine Meile vom Courtthouse; hat öffentliche Straße auf zwei Seiten. Das Land ist schwarzer sandiger „Loam“ und produziert die allerbesten Ernten. Großes Wohnhaus, große Scheune und Stall, auch genug Renterhäuser. Extra guter Brunnen. Preis \$55 per Acker; 1/3 Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen. Da diese Farm so nahe bei der Stadt liegt, ist sie ein sehr wertvolles Stück Eigentum, das schnell im Preise steigen wird; bringt auch von Anfang an gute Einkünfte.

250 Acker - Farm, eingerichtet.

Diese Farm hat 140 Acker in Cultur, und alles, bis auf 10 oder 15 Acker, kann urbar gemacht werden. Das meiste Land ist schwarz, einiges davon ist schwarzer sandiger „Loam“. Hübsches Wohnhaus, guter Brunnen und Windmühle. Öffentliche Landstraße auf zwei Seiten. Durchaus deutsche Nachbarschaft. Preis \$42.50 per Acker; 1/3 Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen.

78 Acker - Farm, eingerichtet.

Diese Farm hat 50 Acker in Cultur, und das übrige kann urbar gemacht werden. Schönes neues Wohnhaus, auch Futterhaus usw. Guter Brunnen. Das Land ist schwarz und schwarzer sandiger „Loam“, und bringt die besten Corn- und Cottonernten. Dieses ist ein neuer Platz. Der Verkäufer zieht zu seinem erblindeten Vater. 54 Acker, die an obige Farm stoßen, können zu demselben Preis gekauft werden. Preis für die 78 Acker, \$45 per Acker. \$1650.00 baar, Rest im oberer 7 Jahren zu 8%.

330 1/2 Acker - Farm.

185 Acker in Cultur, alles kann urbar gemacht werden. Extra gut eingerichtet. Guter Brunnen, auch unterirdische Cisterne. Scheune 60 bei 80. Vier Renterhäuser. 3 1/2 Meilen von der Stadt. Preis \$68 per Acker. 1/3 Anzahlung, Rest zu leichten Bedingungen.

Warnecke & Stieren,

Karnes City,

Texas.

epo
Braunfels, La
rrätbig
nemehl,
uär.
Aufträge.
Phone 30
e 111.
R,
er,
fts.
ement, S
Beflehu
f. w. Fahr
ern, beson
Einfassun
weg. W
C. Moeller
STOLLEW
Phone 169
anner und
bereit.
lggtes,
haffen,
ätteln
ufige Preis
r, ebe ihr
uft.
ph 10
Vice Pres.
ent

Das Braut der „Mercedes“.
Erläuterung von E. v. Adlersfeld-Balkeström.
(Schluß).
„Du, Gerd,“ tuschelte Bob mit mir, „ich hab' mal eine famosse Geschichte gelesen, in der auch auf einem Braut eine eiserne Kiste gefunden wurde, mit der Aufschrift: 'Für bei Lebensgefahr zu öffnen!'“
„Aha,“ machte ich interessiert. „Ja, und was geschah?“
„Ach, das war mordsaufregend schildert,“ fuhr Bob fort. „Ein ar dare-devils von Matrosen, er sich vor nichts fürchteten, er schen die Kiste und fanden sie ungeprobt mit Edelsteinen, Gold und Silber, Schätze, die der Geiger sich auf diese ingeniose Weise schätzen wollte.“
„Donnerwetter, Bob,“ sagte ich, „ich mit offenem Munde zugehört, das wäre, wenn in eben der Kiste da hinten—“
„Da hab' ich eben auch drann nach,“ erklärte Bob. „Was an auf einem Braut findet und halten will, gehört einem nämmlichen mit leuchtenden Augen.“
„Ja, aber, wenn etwa Pulver der Dynamit oder Schießbaumwolle in der Kiste wäre—“
„Nun,“ erklärte Bob. „Dann würde auf der Tafel stehen: 'Kein Licht oder brennende Zigarre nahe bringen oder 'Nicht schütteln' oder was Ähnliches. Verstanden?“
„Natürlich,“ behauptete ich, „dummer Junge, der ich bin.“
„Na, dann komm,“ sagte Bob, „unbeachtet von dem Maat schlüpfen wir uns hinaus aus der Kapitänskabine und zurück nach dem Kabinerraum mit der bewußten Kiste.“
„Schloß scheint sehr solid,“ meinte ich, nachdem wir eine Weile schweigend davor gestanden.
„Nun natürlich—ein Schloß wie in eine Kapselkammer werden, dazu nicht genommen haben,“ meinte Bob überlegen. „Geh gleich in die Kammer mit dem Werkzeugzeug und hole mir eine Meißel und ein Stemmeisen und schreibe, wenn's welche gibt, der mach' fix, denn viel Zeit haben wir nicht, wenn wir den Schlüssel noch ins Boot bringen sollen.“
Der „Schah“ machte mir keine Miene, der Situation Rechnung tragend, sogar Bobs Kommandon, gegen den ich sonst immer mit einem trotzigem „Geh du selber!“ opponiert hätte. Die Werkzeugkammer war dicht dabei und ein Bündel Dietriche hing daneben und breit an einem Nagel—war also im Umfassen wieder Bob zurück, der mir mit einem sonderbaren Gesicht entgegenkam.
„Mir war's, als hätte sich wo was bewegt,“ flüsterte er.
„Wo?“
„Da hier, irgendwo—“
„Ach, Unfinn, Bob,“ lachte ich, „überlegen und hing gleich an dem Dietrich auszuweichen und er nicht schlecht stolz, als der er auch gleich „griff“ und das Schloß ohne Schwierigkeit aufging. „Deckel hoch!“ kommandierte ich, und a tempo hoben wir, jeder an einer Seite den schweren eisernen Deckel in die Höhe und mit vorgebeugten Köpfen sahen wir, blaß vor Erwartung, hinein in die Kiste...
Von Diamanten, Gold und Silber funkelte uns nichts entgegen—eine dicke graue Wolle. Decke war alles, was wir zu sehen sahen.
„Naus mit dem Lumpen!“ sagte ich atemlos und sagte in die Kiste, um im selben Atemzuge mit demselben Blut zurückzuführen: unter der Decke bewegte es sich—unter der Decke war etwas Lebendiges! Gleichzeitig mit mir war Bob zurückgesprungen und hatte eine Hand gefaßt, und so standen wir blaß und wortlos und sahen auf die sich immer heftiger bewegende Decke und dann fuhr darunter ein großer, flacher, schrecklicher Kopf hervor mit einem

Ton, der wie das Ausströmen der heißen Luft aus einem Dampfventil klang, und der Kopf richtete sich auf mit dem größten fürchterlichsten Schlangeneibe, den ich noch je gesehen habe...
Schätze hatten wir nicht erhoben, aber das größte lebendige Exemplar einer indischen Python hatten wir freigelassen.
Wenn einer von uns beiden den Mut und die Besinnung gehabt hätte, jetzt noch den Deckel zu zerwerfen oder wenigstens die Tür des Kabinerraums zu schließen, dann hätte unsere Heldentat wenigstens das Heldehafte gestreift, so aber rannten wir einfach hinaus und die Kajütentreppe hinauf, als ob die Python schon hinter uns wäre, und als wir auf Deck waren, da warfen wir die Tür hinter uns ins Schloß und schoben auch noch eine schwere Kiste, die daneben stand, vor—alles ohne einen Laut, ohne ein Wort, mit der Kraft der bleichen Furcht, die uns das Blut aus dem Kopfe gejagt.
Und als wir dann zitternd standen und uns ansahen, nach unten horchend, da kam der Zimmermann von Backbord her.
„Nicht dankt, ich wittere eine Brise,“ sagte er vergnügt. „Aber wenn sie kommt, dann wird's Zeit, junger Herren—ja um Himmels willen, wie sehen Sie denn aus? Was wie ein Fischtuch! Haben Sie einen Geist drunter gesehen?“
„Einen Geist! Das ganze Geisterheer wäre nicht so schrecklich gewesen wie dieser fürchterliche, zischende Kopf! Unzusammenhängend, durcheinander redend, erzählten wir dem Manne, was wir getan, und als er's endlich begriff, schlug er die Hände über dem Kopf zusammen.
„Ich hab' mir's gleich gedacht, daß was Lebendiges in der Kiste ist oder—war!“ rief er. Das vergitterte Luftloch im Deckel—so transportieren sie immer die Schlangen für die Zoologischen Gärten! Unser Kapitän nimmt keinen lebenden Cargo—tut er nicht! Was sagt denn der Maat dazu?“
„Wie werd' ich den Blick vergessen, mit dem Bob zurücktaumelte.“
„Geerd! Geerd! der Maat ist ja noch unten—wir haben den Maat vergessen!“ ächzte er.
Zu meiner eigenen Ehrenrettung muß ich's sagen, daß mein Gefühls war, die Kajütentür frei zu machen, um hinunterzusehen, aber der Zimmermann riß mich zurück.
„Das werden Sie bleiben lassen!“ sagte er rauh. „Was wollen Sie denn machen gegen solch ein Ungeheuer, das noch dazu wild ist von der langen Gefangenschaft und vor Hunger! Das zerbricht Sie wie ein Streichholz! Hier geblieben, sag' ich—sonst kommt der Kapitän ritte auf's Deck, und recht hat er!“
„Aber der Maat! Der Maat ist unten!“ jammerte ich.
Der Zimmermann spuckte den Priem aus, der ihm wie ein Klotz im linken Nacken saß.
„Gott! steh ihm bei!“ sagte er. „Wir müssen versuchen, den Maat zu retten. Vielleicht durchs Kajütenfenster—ichant sich er ja—am Ende preßt er sich durch. Wer von euch beiden?“
„Ich!“ rief ich, denn Bob war neben der Kiste in die Knie gesunken und schüttelte sich vor Entsetzen.
Seelente machen nicht viel Worte, und überdies hatten wir auch dazu nicht Zeit. Der Zimmermann machte nur eine kurze Kalkulation.
„Da ist die Kapitänskajüte, sagte er, mit dem Finger nach der Bordseite deutend, wo unser Boot lag. Dann nahm er ein Tau, das auf Deck lag, schlang das eine Ende um den Maststumpf und sich zunächst und das andere um meinen Leib.
„Vorwärts,“ sagte er, und ich ließ mich über Bord gleiten, gehalten von dem Tau.
„Richtige Lute gefunden?“ hörte ich ihn von oben fragen.
„Ay! Ay!“ antwortete ich. Ja die Lute war's, und das Fenster war sogar offen, denn der Maat hatte es vorher geöffnet, ehe er in

der Kajüte zu suchen begann, weil die Luft schauerhaft schlecht darin war, und nun sah ich ihn, vom außen zwischen Himmel und Wasser an einem Strich hängend, der mir die Brust höchst unbehaglich zusammenschürte, drinnen am Tisch sitzen und in Papieren blättern. Als mein Körper ihm das Licht nahm, sah er auf und rief, ehe ich's selbst noch tun konnte, mit seiner frischen Stimme mir zu. „Hallo—was gibt's? Geerd, bist du verrückt geworden?“
„Mr. Rainy! Mr. Rainy—leise um Himmels willen“ gab ich zurück. Rasch schließen Sie Ihre Kajütentür—nicht einen Moment dürfen Sie verlieren—Gefahr!“
„Aber ich verstehe nicht—“
„Tür zu!“ kreischte ich fast vor Angst und Zammer. „Gefahr! Gefahr!“
Er sah auf die Tür, die nach dem Innern offen stand, und sah auf mich und stand dann auf.
„Tür zu!“ ächzte ich noch einmal, mich halb durch das Fenster zwängend.
Er machte einen Schritt nach der Tür, die nach außen öffnete, und im selben Augenblick hörte ich auch das fürchterliche Zischen und auf der Schwelle erschien der gräßliche, flache Kopf, gefolgt von dem furchtbaren, gleißenden ringelnden Leibe.
„Mr. Rainy—die Schlange—o Gott, verzeihen Sie uns!“ war das Einzige, was ich noch vorbrachte, und dann hörte ich seinen Schrei—einen Schrei, der mir durch Mark und Bein ging, der mich durch Jahre Tag und Nacht verfolgte, den ich eben jetzt noch in meinen Ohren gellen höre, und in diesem Todeschrei eines lieben Menschen, eines hoffnungsvollen jungen Lebens, vergingen mir die Sinne, ich wurde ohnmächtig.
Als ich aufwachte, lag ich im Boot und sah, wie eben Bob herabkam vom Bord des Brauts.
„Die Brise ist da!“ hörte ich den Zimmermann sagen. Die „Mercedes“ wird schnell genug sinken, die brauchen wir nicht erst in den Grund zu bohren!“
Wir schlugen die Röhre zusammen—sanken mit ihm?
An Bord der „Skylark“ hatte man sich nicht erklären können, was auf dem Braut vorging und warum wir ohne dem Maat zurück kamen—das „warum“ zu erklären, mußte der Zimmermann übernehmen, denn wir beide, Bob und ich waren unfähig zu sprechen—Bob weinte, als er vor seinen Vater trat, wie ein Kind, und ich starrte stumm und wie versteinert hinüber auf das Braut, das sich nun auf den tanzenenden, leichten Wellen anfang zu bewegen und langsam aber stetig mit dem Backbord sank. Und wie ich im Geiste das Wasser steigen sah im Schiffsraume und es eintreten sah in die Kajüte, wo er lag—wie lag—er, mein guter, heiterer sonniger Freund, da starrte eine Stimme neben mir: „Da—da! Die Python!“
Durch das Kajütenfenster kam sie, wahrscheinlich gedrängt von dem steigenden Wasser und züngelte mit dem Kopf nach oben, einen Stützpunkt suchend, dann schob der Leib sich nach, langsam, langsam, höher und höher, bis sie den Bord erreichte und das immer schräger sich senkende Deck. Da sah man erst, was das für ein Tier war—uralt nach dem mächtigen Kopf zu schließen, mannsdick in der Mitte, neun bis zwölf Meter lang, die größte Python, die wohl je in

den Dschungeln Indiens gelebt. Ein Wunder war's uns, daß solch ein Ungeheuer lebendig gefangen werden konnte.
Und während ich auf dies Geschehen starrte, in dessen Umarmung mein Freund den grauigen Tod gefunden, da begann es auf dem Braut zu krachen, rapid sank das Backbord—auf dem Steuerbord, das plötzlich nur mit der Spitze noch aus dem Wasser aufragte, richtete die Python sich auf, kräzengerade wie ein lebendiger Mast, und dann schloß die „Mercedes“ in die Tiefe und die Wellen des Indischen Ozeans schlossen sich gurgelnd und schäumten über dem mächtigen Sarkophag Mr. Rainys, des zweiten Maats der „Skylark“—
Als wir in Liverpool vor Anker gingen, wurde ich ans Land getragen—der Tod war hart an mir vorübergegangen, während ich im Kervenfieber an Bord lag. Ich habe mich nie überwinden können, Bob Redvers wiederzusehen und wenn ich den Indischen Ozean kreuze und den Strich passiere wo die „Mercedes“ gesunken sein muß, da wird's mir heut noch weh ums alte Herz...
„So, nun habt ihr eure Seegeschichte, Kinder“ schloß der Senator Geerd Hansen. „Ich kann nichts dafür, wenn sie eigentlich ein Seetragedie ist.“
Und er stand auf, ging hinaus und wir sahen noch, wie er sich mit ner Hand über die Augen fuhr...

Woodsboro Land.

Wir haben wieder eine Ranch nahe Woodsboro gekauft und verkaufen jetzt das Land zu \$50.00 per Acker. Wer schnell kauft bekommt noch welches, wo nicht viel Busch darauf ist. Kostet weniger als \$5.00 per Acker zu roden.

Emil Locke,
712 Gibbs Bldg.,
San Antonio, Tex.

Zerkleinerung einer großen Ranch.

7500 Acker-Ranch in Fort Bend County, zwischen Rosenberg, Beasley und Randon gelegen, in 80 und 160 Acker-Stücken unter leichter Bedingungen zu verkaufen. Alles Prairie; kein Teil davon über drei Meilen von einer Bahnstation. Ein prächtiges Stück Land. Wegen Näherem schreibe man an, oder spreche vor bei Herr F. Popp ist mit seinem Dampfplug bei Rosenberg und gibt gern Auskunft über die dortigen Ländereien.

Meyer-forster Land & Loan Company,
Rosenberg, Texas.

Erste National-Bank

von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberschuß \$150,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden angefertigt und Einlassungen prompt beifolgt. Agenten für alle größeren Dampfschiffe. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornados.

Directoren:
Joseph Faust, George Knoke, S. Dittlinger, John Marbach, S. D. Gruene, S. G. Henne, Walter Faust.

Wie kommt es,

daß so viele Krankheiten, welche augenscheinlich der Schwächlichkeit berühmter Ärzte getrotzt haben, dem beruhigenden Einfluß eines einfachen Hausmittels weichen, wie

forni's Alpenkräuter

Weil er direkt an die Wurzel des Übels, die Unreinlichkeit im Blut, geht. Er ist aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, und ist über ein Jahrhundert lang im Gebrauch gewesen, lange genug, um seinen Werth gründlich zu prüfen. Er ist nicht, wie andere Mittel, in Apotheken zu haben, sondern wird den Kunden direkt geliefert durch die alleinigen Fabrikanten und Exporteure.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Druckfachen jeder Art, Deutsch und englisch, werden hergestellt in der Druckerei der Neu-Braunfels Zeitung.



Durch unseren bisherigen großen Umsatz in Kleiderwaaren sind wir in die Lage versetzt worden, mit einer der größten Kleiderfirmen, nämlich

Speromichael & Son

von Rochester und New York in Verbindung zu treten und den ausschließlichen Verkauf zu sichern. Sie werden sich selbst Demuthnung verschaffen, wenn Sie unseren enormen Stock sich ansehen werden, denn wir behaupten mit Recht, den reinsten Vorrath zu händeln, und die reellsten Preise zu kontrollieren.

Mendlovitz & Schmidt,

Der einzige ausschließliche Dry Goods Store in Neu-Braunfels.

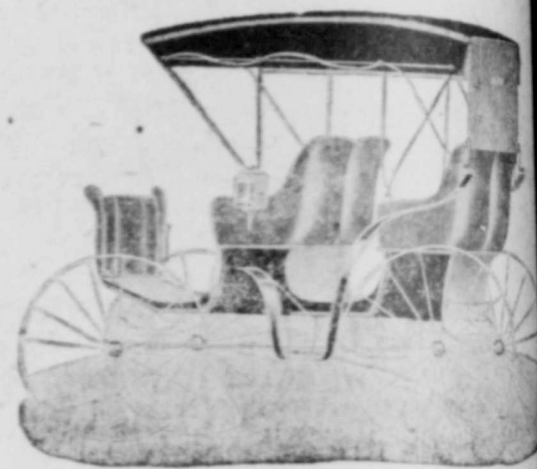
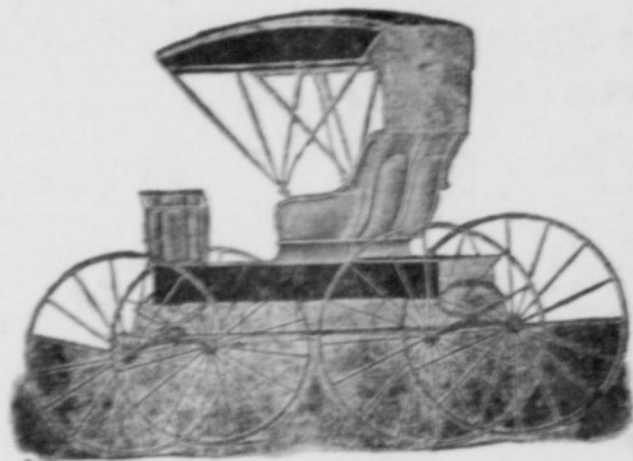


LOUIS HENNE CO.

Wir machen jeden hiermit aufmerksam auf die

große Auswahl von Buggies und Surreys.

Wir zeigen hier einige neue Styles, aber da es unmöglich ist alle zu zeigen, möchten wir hierdurch benachrichtigen, daß wir über 100 Buggies und Surreys immer zur Auswahl stehen haben, und sind überzeugt, jeden zu befriedigen. Wir haben Automobil-Sitze, mit Automobil-Verdeck, Braß oder ganz einfache Trimming, Buggies mit ganz breiten Sitzen für ältere Leute, und Buggies die hauptsächlich für das Gebirg gemacht sind. Es würde uns freuen, unsere Auswahl zu zeigen; Ansehen kostet nichts. Alle Buggies werden unter voller Garantie verkauft. Alte Buggies werden im Handel genommen. Wir haben auch einige second hand Buggies, mit oder ohne Verdeck, die sich gut eignen für Kinder zur Schule zu fahren.



LOUIS HENNE CO.

— Seit zwei Sommern arbeitet Kapitän Gardiner mit seiner Tauchermannschaft in Terichelling in Holland daran, aus dem Zundersee einen Schatz zu heben, der dort im Oktober 1799 mit der englischen Fregatte Lutine in die Tiefe sank. Der Schatz bestand aus Goldbarren und Münzen im Werte von rund 6 Millionen Dollars. Von diesen wurden etwa eine halbe Million bereits früher bei verschiedenen Gelegenheiten ans Licht gefördert, und der Rest dürfte in wenigen Tagen vollends heraufgeschafft werden, da die Bergungsarbeiten am voranschreiten. Der Redaktionsphotograph eines Londoner Blattes, der den interessanten Arbeiten beimohnte, benutzte die Gelegenheit, mit den Tauchern in die Tiefe zu steigen. Ueber die interessante Expedition gibt er den folgenden anschaulichen Bericht: „Zuerst sah ich ein geisterhaftes grünes mondähnliches Licht, das rasch dunkel wurde; dann umfing mich ein schredlicher Augenblick, Flastermasse und das weissenlose Nichts, und in meinem Kopfe hatte ich ein Gefühl, als wenn er bersten wollte. Offen herausgelagt, ich fürchtete mich. Meine Füße stießen gegen irgend etwas, es war der sandige Seegrund. Alles machte den Eindruck des Schlammigen und Schleimigen. Die Dunkelheit wurde, wie ich mich allmählich überzeugte, durch den Schatten des über uns stehenden Bergungsschiffes verursacht. Dicht daneben moderten die alten Planken der Lutine. Ich hätte vielleicht mit einem Handgriff etwas von den noch nebenan liegenden Millionen ergattern können. Aber der Druck und das Unheimliche der Umgebung zwangte mich zu viel zu. Ich gab das Notsignal zum Aufsteigen durch viermaliges kräftiges Reiben der Rettungsleine und schwebte im nächsten Augenblick nach oben. Mein Besuch des gesunkenen Schatzschiffes schien mir eine Ewigkeit gedauert zu haben. In Wahrheit war ich nur etwa zwei Minuten unter Wasser gewesen.“

• Bei der Local Option Wahl in Bell County am Samstag siegen die Antiprohibitionisten mit einer Mehrheit von ungefähr 100 Stimmen.

• Eine New Yorker Zeitung berichtet: Ein New Yorker Sandstat, dem Millionen von Dollars zur Verfügung stehen, hat dann kürzlich an der Mündung des Brazos River ein Areal von 15,000 Acre zur Anlage einer neuen Hafenstadt angekauft, welche mit Galveston und New Orleans rivalisieren soll. Die neue Stadt soll etwa 100 Meilen westlich von Galveston entstehen. Das Sandstat ist zu dem Zwecke organisiert worden, den Handelsverkehr durch den Panamakanal an sich zu ziehen und gleichzeitig nahegelegene Schwefelminerale auszubeuten. Das Sandstat plant die Anlage angemessener Terminal-Facilitäten und man erwartet, daß die International und Great Northern, die Texas und Trinity und die Brazos Valley-Bahnen ihre Linien bis zu der neuen Stadt, deren Namen noch nicht bestimmt ist, ausdehnen werden.

• Einem unserer Wechselblätter entnehmen wir die Nachricht, daß auf dem Dry Formers Congress in Uvalde Herr R. B. Dittlinger von Neu-Braunfels die Ankündigung machte, daß eine Bewegung im Gange sei, irgendwo in West-Texas ein College für „Dry Farming“ ins Leben zu rufen. Frank Holland von Dallas, Geo. Bradenridge von San Antonio und Rud. Kleberg von Ringville seien die Urheber der Bewegung. Das College soll jedem politischen Einfluß entzogen werden.

• Das große „Wasserloch“ im Blanco-Fluß in der Nähe von San Marcos ist seit kurzem trocken. Das Wasser scheint plötzlich einen unterirdischen Abfluß gefunden zu haben. Viele Fische blieben im trocknen Flußbette liegen. Man kann das Wasser unter der Erde fließen hören.

Ball

in der

Barbarossa Halle

Samstag, den 14. September.
Freundlichst ladet ein
Ernst Hipp.

• Auf seiner Fahrt nach Mexiko nordwärts von Kyle? nach am Montag Morgen Herr Peter ... Er war ungefähr 50 Jahre alt und hinterließ seine Frau und mehrere Kinder.

Großer Ball

Matzdorffs Halle

Samstag, den 7. September.
Freundlichst ladet ein
Oberkamp & Schreier.

Ball

Bulverde

Samstag, den 21. September.
Freundlichst ladet ein
Louis Bartels.

Ball

Sweet Home Halle

Samstag, den 14. September.
Freundlichst ladet ein
Reinartz & Schwab.

Ball

Pape's Halle

Samstag, den 14. September.
Freundlichst ladet ein
Walter Rowotny.

Damen-Preisregeln

Schumannsville

Sonntag, den 8. September.
Anfang 9 Uhr morgens. Alle Reglerinnen sind freundlichst eingeladen.

Ball

Smithsons Valley

Samstag, den 7. September.
Freundlichst ladet ein
Gebrüder Bose.

Excursion nach dem Medina Damm.

Die einzige Gelegenheit, diesen großen Bau per Bahn zu besichtigen. Wir haben billige Raten für Sonntag, den 8. September für einen Special-Zug von hier nach Dunlay und zurück, \$1.00 per Ticket. Zug verläßt Union Depot hier um 9 Uhr Sonntag Morgen und verläßt Dunlay um 4:30 Nachmittags, kommt also früh genug hier an, daß alle Leute ihre Züge noch nach Hause nehmen können. Von Schertz ist die Rundreise nach Dunlay \$1.50. Man nimmt den Frühzug. Die Medina-Bahn befördert uns frei auf Flat Cars zum Damm. Jeder nimmt seinen Lunch mit. Wir können nur 300 Mann nehmen und man wende sich an die folgenden Agenten, die Bestellungen für Tickets entgegennehmen. Wer keine Tickets bestellt hat, kann nur mitfahren, wenn nicht 300 Leute sich melden.

Dieses ist die einzige Gelegenheit, per Bahn nach dem Medina-Damm zu fahren. Die Medina Co. Bahn wird, sobald das große Werk vollendet ist, wieder fortgenommen.

- Adolf Holz.
- Wm. Triesch.
- Robt. Zahn.
- Louis Zuehl.
- Henry J. Adams.
- Julian Stapper.
- Emil Lofke.